

eituna.

Nr. 500. Mittag = Ausgabe.

Sechsundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Ednard Trewendt.

Mittwoch, den 27. October 1875.

Deutschland.

Berlin, 26. October. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obergerichtsrath Geheimen Justizrath Gropp zu Hannover den Rotsen Abser-Orden dritter Klasse; dem Steuerempsänger Rechnungsrath Herges zu Trier den Rothen Abler-Orden dierter Klasse; dem Prosessor E. Daege, Mitgliede des Senats der Mademie der Künste zu Berlin, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Bau-Inspector Stüde zu Berlin den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse betliehen.
Se. Majestät der König hat den Regierungs-Assessor Eduard Ludwig Carl Magdeburg zum Landrath ernannt.

[Betanntmachung-] § 1. Die auf Krund der Anstellen

Des annt ma dung.] § 1. Die auf Grund der Zwölftheilung des 3/40 Thalerstüdes ausgeprägten Dreipfennigstüde deutschen Gepräges gelten dem 1. Novembee 1875 ab nicht ferner als gesehl des Zahlungsmittel. Sit sit daher dom 1. November 1875 ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen, Riemand berpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu

nehmen.
§ 2. Die im Umlause besindlichen, in dem § 1 bezeichneten Münzen werden in den Monaten Robember und December 1875 und Januar 1876 den den der die Landes: Tentralbehörden zu bezeichnenden Kassen derjenigen Bundesstaaten, welche diese Münze geprägt haben, oder in deren Gediet dies selbs gesetzten, welche diese Münze geprägt haben, oder in deren Gediet dies selbs der gesetzten Bettherische der die Betungsmittel ist, nach dem in Artikel 15 Nr. 4 des Münzsgestes dom 9. Juli 1873 (Reichs: Gesetzt. S. 233) festgesetzten Werthdersbällnisse dom 2½ Piennig Reichsmünze für das Stück für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichsbezw. Landesmünzen, jedoch nur in Beträgen don 5 Kennig Reichsmünze oder in einem Vielsachen dieses Betrages, umgewechselt.

Nach dem 31. Januar 1876 werden derartige Münzen auch don diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

Raffen weber in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§ 3. Die Berpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf duichlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, imgleichen auf verfälschte Münzstücke teine Anwendung. Der Lehrer der Thierarzneikunde an der Universität zu Göningen Dr.

Subert Jacob Effer ift jum außerordentlichen Brofeffor in ber philosophischen Facultät derselben Universität ernannt worden. Dem Oberlehrer Stanissaus Weclewsti am Gymnasium in Coniz ist das Prädicat "Professor" beigelegt worden. Der Gymnasial-Oberlehrer Dr. Lichtschlag zu Seingen bei Symnistingen ist in gleicher Gigenschaft an das Gymnasium zu Seingen vorlitäten Leberg Dr. Lichtschlag zu Dedingen bei Sigmaringen ist in gleicher Eigenschaft an das Gymnastum zu Hanau verseht worden. Die Berufung des ordenklichen Lehrers Dr. Karl Knabe vom Domgomnasium zu Magdeburg und des Dr. Johann Gotts schied in Wernigerode zu Oberlehrern am Gymnasium in Torgau ift genehmigt worden. Der seitherige Kreis-Wundarzt Dr. Boß zu Falkenberg ist zum Kreis-Phositus des Kreises Falkenberg ernannt worden. Dem Regies rungs-Rath Erich Friedrich von Capridi sind die von demselben disher commissarich wadrzenommenen Functionen des Vorsikenden der Königlichen Eisenbahn-Commission zu Breslau desinitiv übertragen worden. — Dem Regier Gruard Komard Ludwig Carl Maabedura ist das Landrathsamt im Kreise Landrath Couard Ludwig Carl Magdeburg ist das Landrathsamt im Kreise Sonderdurg übertragen worden. — Der Referendar Dr. jur. Raihan Idelbeimer zu Fiankjurt a. M. ift zum Advecaten im Bezirt des Königlichen Appellationsgerichts baselbst ernannt worden. — Der akademische Lebrer ber Beterinarmiffenschaft Dr. Rabe zu Brostau ift als Lebrer an ber Königl. Thierargneischule in Sannober angestellt morben.

Das dem Bruno Schneiber zu Buchbolz unter dem 16. Auguft 1874 auf die Dauer von drei Jahren und für den ganzen Umfang des preußischen Staats eriheilte Patent auf einen Webstuhl zur-Erzeugung von Verlgeweben

ift aufgeboben.

Berlin, 26. October. [3bre Majeftat bie Raiferin Ronigin] besucht heute die großberzoglich badifche Familie in Karlsrube und die großbergoglich bestische Familie in Darmftabt. Ihre Majeftat trifft Abends in Robleng ein.

[Ge. faiferliche und fonigliche hoheit der Kronpring] begab fich geftern Mittag jum Empfang Gr. Majeftat bes Raifere vom Reuen Palais bei Potsbam nach Berlin und fehrte um 5 Uhr bort-

Beute Bormittag tamen Ihre faiferlichen und koniglichen Sobeiten ber Kronpring und die Kronpringeffin gur Feier ber Enthullung bes Denkmals bes Ministers Freiherrn v. Stein nach Berlin und fehrten Nachmittage nach bem Neuen Palais jurud. (Reichsanz.)

Gewinn-Lifte der 4. Klasse 152. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie Nach dem Bericht den Engel Nachfolger, Friedrichstr. 168, ohne Gewähr. (Kur die Gewinne über 210 Mart sind den betreffenden Rummern in

979 96.
60,169 220 (300) 58 465 83 95 582 603 9 73 754 915 35 42 (300) 68 74 76 61,163 229 46 72 301 443 537 58 95 600 (300) 66 750 54 75 825 52 (1500) 63 981 62,000 37 44 54 85 194 227 65 301 21 30 90 412 40 43 54 62 75 542 87 95 651 (600) 77 874 (3000) 979 63,008 81 134 (3000) 35 57 62 (300) 66 82 372 562 87 (1500) 98 871 968 64,038 102 51 52 66 289 99 303 15 53 81 417 18 65 (600) 520 35 657 64 (3000) 762 69 (600) 825 50 923 79 65,099 (600) 180 246 (300) 47 81 336 408 36 511 12 36 44 80 633 722 44 60 83 90 810 46 52 904 36 53 55 74 (1500) 89 66,013 15 29 (300) 50 65 73 (600) 233 98 332 52 410 41 511 19 65 653 (300) 97 727 (3000) 48 (300) 54 55 \$863 901 67,015 (6000) 28 65 (300) 105 (1500) 28 42 67 246 305 (300) 51 58 446 519 39 68 89 634 53 78 749 801 916 68,037 92 113 27 (600) 38 242 76 (3000) 77 94 328 443 80 82 (300) 93 537 96 678 703 13 32 (600) 42 (600) 806 55 76 (1500) 90 901 53 60 69,097 (300) 152 (300) 259 61 85 88 351 431 99 546 60 (300) 71 668 776 78 841 90 955. 546 60 (300) 71 668 776 78 841 90 955.

546 60 (300) 71 668 776 78 841 90 955.

70,006 (300) 18 36 65 217 309 44 52 497 590 97 642 73 702
26 (300) 81 851 (300) 79 980 71,006 11 29 61 (1500) 74 91 145 90
222 (600) 55 311 50 (3000) 66 95 409 (1500) 38 49 68 83 551 623
38 (1500) 711 28 38 45 87 95 813 72,037 189 203 37 50 86 310
90 460 84 86 (3000) 505 67 719 78 817 50 (6000) 917 20 (3000) 77
73,015 (300) 61 79 156 88 260 325 60 401 45 74 (600) 79 591 99
639 65 69 701 66 (1500) 67 89 (600) 91 93 860 (300) 988 74,007 16
49 134 47 242 46 81 (1500) 376 95 (300) 439 78 (3000) 537 (3000)
44 67 82 600 22 (3000) 32 (1500) 65 704 27 37 806 (600) 21 73 962
86 (300) 75,045 150 61 73 77 301 64 73 (300) 422 46 518 86 (300)
687 759 63 882 919 22 69 98 76,005 (300) 119 (300) 53 250 (3000)
62 76 344 57 (300) 422 517 619 26 51 (3000) 56 63 (1500) 77 (300)
700 (300) 47 50 (300) 76 79 99 859 77,025 (600) 65 173 235 (300)
56 324 26 61 75 411 48 68 515 (300) 31 46 73 706 837 (3000) 48
52 76 918 51 64 68 91 78,010 18 30 52 78 169 267 93 338 (3000)
416 93 506 (300) 52 708 17 59 62 63 67 93 905 49 (3000) 66 96
79,001 71 109 21 240 (300) 64 306 9 28 45 77 80 467 502 40 47
67 621 37 (300) 702 47 48 59 60 89 802 12 24 42 913 38 74 99.
80,016 (300) 37 577 73 205 (300) 139 73 (600) 78 293 336 (300)

und viele Mitglieder des deutschen Reichstages und preußischen Abgeordnetendauses, den Rector und Senat der f. Friedrich-Wildem Abgeordnetendauses, den Rector und Senat der f. Friedrich-Wildems-Univerütät
und Deputationen der Studentenschaft, die Geistlichkeit der Stadt Verlin,
den Oberbürgermeister, Bürgermeister, den Stadtverordneten Borsteher,
eine große Anzahl den Stadtverordneten, den Polizei Präsidenten
von Madai, eine größere Anzahl böherer Militärs, an ihrer Spiße GeneralFeldmarichall Graf Wrangel, endlich die gesammten Mitglieder
des Comité's, an deren Spiße General-Feldmarichall Graf Moltte.—Gegen
11 Uhr begagen sich die Keilsbeilnehmer aus dem Abgeordnetenbause auf der des Comittes, an orten Opischellnehmer aus dem Abgeordnetenhause auf den gegenüber belegenen Feftplat, wo das Denkmal, umgeben von bewimpelten und mit Guirlanden geschmucken Masten, noch verhüllt stand. Bor dem Denkmal war das Kaiserzelt ausgeschlagen, während neben demselben zwei Tribunen für die Spigen der Behörden und rings um bas Dentmal weite Tribünen sür die Spigen der Behörden und rings um das Denkmal weite Podien sür die geladenen Ehrengäste erricktet waren. Für die Mitglieder der Stein'schen Familie waren zur Linken des Denkmals Pläte errichtet. Dort nahm auch Präsident der Fordendeck, Oberbürgermeister Hobrecht, Hosprediger Dr. Kögel Ausstellung, während das Denkmals Comité zur Nechten des Denkmals Ausstellung nahm. Um 12 Uhr erschienen Ihre Kaiserl. Hobeiten der Kronprinz und die Kronprinzessun, J. K. H. d. der Prinz und die Bruzessin Sarl, Prinz Friedrich Carl, Prinz August von Würtemberg und der Erberrinz von Sachsen Weiningen. Nunmehr begann die Feier, eingeleitet mit dem Gesange: "Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren", worauf, gestührt von dem Grasen Moltke, der Geh. Kath Dr. Perz dem Kronprinzen die in den Grundstein einzusenlenden Schriststäde vorlegte. Die gesammten Mitglieder des Hoses stiegen sodann in die Baugrube hinab und wohnten Mitalieber bes Sofes stiegen sodann in die Baugrube binab und wohnten ber Einsentung bes Schluffteines in bas Dentmal bei.

Demnächst nahm Ober-Hosprediger Dr. Kögel das Wort. In seiner Weiherede hob der Nedner hervor, wie Gott und in harten Zeiten in dem Freiherrn d. Stein einen Mann geschenkt, der sich des Evangeliums nicht schämte, der demuthig vor Gott und hochderzig vor Menschen, tindlich in seinem Glauben und ritterlich in seinem Thun, von den Bösen geächtet, von ben Guten geachtet, als ber Erften Giner, in glubenber Baterlandeliebe ausgehart und fortgehofft hat, wo Menschenhoffnung verloren schien — eines unvergeklichen Königspaares treuester Rathgeber und Freund, des gebeugten Baterlandes treuester Sohn, ebenso fühn wie kundig in seinen Entwürfen für des Staates innere Wohlfahrt und äußere Unabhängigkeit, ein Prophet und Bahnbereiter, der unserem gelieden Deutschland wunderdar geschenkten Einheit. Dem Staatsminister Frbrn. d. Stein bringt in diesem Standbild das deutsche Bolt seinen Dank dar. Die Weiherede schloß: So kränze ein dreisacher Weihespruch das Bild, dessen Hülle jest fallen soll: Das Gedächtniß des Serechten bleibt im Segen; dem Aufrichtigen läßt es Gott gelingen; eine feste Burg ist unser Gott! Amen! — Unter einem vom Feldmarschall Grafen Moltke nunmehr ausgebrachten Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in welches die Festversammlung dreimal enthusallisch einstimmte, sant die bedenbe Leinwand bon bem in jeder Beziehung durchaus gelungenen Dentmal. Nachdem die Nationalhymne verklungen, trat das Comitemitglied, Brofeffor Dr. Eneift, bor bas Denkmal und hielt, gegen ben Kronpringen ge-wendet, folgende Feftrebe:

"In wohl gelungenem Ebenbild blidt ernst das Auge des deutschen Staats-mannes auf die Umgebungen, in welchen sein Fuß einst gewandelt hat. Welcher Gegensatz awischen heute und jenem October 1807, in welchem ber Frbr. bon Stein zur Leitung Diefes Staates zurudberufen wurde. Das mals, als ber Staat Friedrich bes Großen fruhzeitig gealtert, ermattet, berjiummelt, zu Füßen einer stolzen Eroberers lag — damals erschien mit Ihm ber retiende Gedanke, den Staat wieder aufzurichten durch die entsesselse Kraft des Bolkes. In muth- und rathloser Zeit sprach Er: "Um ein Bolk zu erheben, muß man dem unterdrückten Theile desselben Freiheit, Selbstftanbigfeit und Gigenthum geben, und ibm ben Schut ber Gefete angebeiben lassen." So lasset und der erdunterthänigen Arbeiter befreier; benn nur die freie Arbeit ernährt ein Bolt nachhaltig. Lasset ben Bauern wieder herr sein auf seinem Eigen; denn nur der freie Mann weiß seinen heerd zu vertheis digen. Befreiet den Burger von Monopol und Bormundschaft, denn nur die freie Arbeit in Bertftatt und Gemeinde bat Die Große unferes Burgerthums begrundet. Lasset den grundbesigenden Adel wieder wissen, daß nur die Erfülslung der Pflichten des Grundberrn, nur der Ehrendienst in Gemeinde und Staat ihn erhält, nicht Steuerfreiheit und eistes Borrecht. So meinte der alte Reichefreiberr, fo bachte auch ber preugifche Staatsminifter. Sat bas Beamtenthum den alten Ständen die Arbeit des Staats abgenommen, ist es selbst zum wichsigsten Stande geworden; nun so befreit auch diesen Stand dom Mondovol, "daß er nicht mehr pedantisch, Buchgelehrt, eigenthmslos, nur auf seine Gebälter und Acten sehend, allein herrschen wolle, sondern daß er seldst den sehend, schöpferisch, derantwortlich, wieder gemeinsam mit einem selbstithätigen 200 97 702 50 96 78.

200 97 702 50 96 78.

200 97 702 50 96 97 702 50 96 78.

200 97 702 126 55 244 (300) 63 70 321 48 (300) 71 86 449 57 91 57 600 376 90 514 (300) 72 601 16 91 725 812 (600) 54 902 60 (1600) 22 188 86 360 73 92 97 607 244 15 87 68 69 992 55 886 94 910 29 24 (186 8) 6600 92 163 71 219 54 56 67 77 303 20 66 80 422 38 42 43 563 623 34 36 70 527 41 88 63 360 70 57 41 88 63 600 92 163 71 219 54 56 67 77 315 85 92 503 73 660 77 47 763 (300) 803 28 (300) 32 (300) 80 (600) 28 77 315 85 92 503 78 60 74 763 (300) 803 28 (300) 32 (300) 80 (600) 88 90 59 27,029 48 97 142 58 68 68 (600) 887 973.

30 13 40 50 56 68 (300) 73 (600) 84 427 34 61 51 30 65 84 667 (1500) 60 87 97 31 41 81 82 70 88 89 99 90 51 42 15 2 32,050 18 80 80 80 88 800 887 973.

30 13 40 50 88 90 59 27,029 48 97 30 58 90 500 18 30 (300) 61 18 37 28 (1500) 60 815 22 44 99 905 14 21 52 32,050 18 80 80 80 96 73 (300) 88 (600) 88 7873.

30 13 40 60 81 18 4 728 (1500) 60 815 22 44 99 905 14 21 52 32,050 18 90 90 18 37 90 50 14 21 52 32,050 18 90 90 18 37 90 50 14 21 52 32,050 18 90 90 18 37 90 50 14 21 52 32,050 18 90 90 18 37 90 50 14 21 52 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32 44 99 905 14 21 52 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32 44 99 905 14 21 52 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 21 22 32,050 18 90 90 18 21 21 22 3

bie gange Maffe ber in ber Nation borhandenen Rrafte auf bie Beforgung f gangen und wird bemnachft über Foochow, Ningpoo nach Changhai ben er nie guvor gesehen, er bennoch in bem Seelenzuftand, in ben ber öffentlichen Angelegenbeiten lenten und bertrauet, baß bamit Baterver dienklichen Angelegendeiten lenken und vertrauet, daß damit Vater-landsliede und Gemeingeist wieder einkehren werden an Stelle der Genuß-liede und des Müßiganges, an Stelle der Jagd nach Erwerd und Genuß." Auf diese Grundlegung kommt es an; nicht auf die Formen, sondern auf die Lebensbedingungen der Freiheit. "Bichtiger als das Wählen ist das tägliche Selbstthun der Staatsgeschäfte. Daraus wird die "neue Constitution" Deutsch-lands herdorgehen. Der Träger dieser Gedanken aber war der Allem ein Mann der That, und dieses Thun stand, wie dort sein Genbild, auf den Säulen seines Charalters, "Baterlandsliebe, Energie, Wahrheit, Frömmigkeit." Voll Gottessurcht und darum ohne Menschensurcht, immer das Ganze im Auge und beskald nie sowarend, geht er unmittelbar auf sein Liel, die dorsche verstalt und darum ohne Wenigen und, immer das Ganze im Auge und beekhalb nie schwankend, geht er unmittelbar auf sein Ziel, die vorsichtigere Wahl ver Mittel, die geschickter Ausssührung nicht selten Anderen überlassend. Boll eden Jornes gegen Kleinmuth, Selvisucht und Scheinwesen, schneidig, herrisch und schroff, wo es noth thut, führt er seinen Kampf gegen Borurtheil und Gewohnheit. Es war eine Fügung der Borsehung, daß "der Deutschen Gellkein" in seiner sesten Fassung auch die raube Seite bewahrt hatte, welche dem Reformator gehört. Auf seinem Charaster, auf der underwingsdaren Treue seiner Uederserwaren beruft der durchtersten kriefen kannt der einer Uederserwaren beruft der durchterstellt welche seiner Schönkungen welche in einer geugung beruht ber burchgreifende Erfolg feiner Schöpfungen, welche in einer turzen Spanne Zeit die Nation mit einem electrischen Strom neuen Lebens der bon Preußen aus fich ber bewundernden Welt verfündigte. Als die Stunde der Befreiung gekommen, wurde Er, der geächtete deutsche Mann, der Rufer im Streit, der Dränger, der Mahner im Rathe der Fürsten der mit dem feurigen Schwung seiner Seele die erzürnten Bolksgeister in dichten heerstallen don den Grenzen Sidiriens dis zur Seine trieb, zum Kampf gegen den Unterdrücker der Nationen. Er sollte den Triumph seiner Sache erlehen marth um desilie gelaht en haben. Er hat auch noch die Sache erleben, — werth, um bafür gelebt zu haben. Er hat auch noch die folgende Spoche des Zweifels durchlebt, in welcher die neugeschichteten Elemente des deutschen Bolts in ftiller Bandlung sich in- und nebeneinander gestalteten, in mannigsaltigen Berschiedungen und Reibungen ihre neue Berschaftung suchten und nicht zu sinden wußten. Er ist von uns geschieden, als die Wogen diese Kampses boher zu gehen begannen. Aber nur derdeckt, nicht erschüttert, stand das Fundament seines Werkes: die Charakterbildung des Bolks durch den Staat. Die dauernden Gedanken, durch welche Er Staat und Bolt befestigt und berbunden hatte, trugen die gewaltige Triebtraft in fich, um fich durchquarbeiten und aus Irren und Birren beraus, das große, berrliche, beigersehnte Biel ber Ginbeit und Große Deutschlands in Unlehnung an diesen Kern sicher zu erreichen. An Breußen, an dem sein Serz gehangen, bat sich die Lebenshofsnung der Nation endlich erfüllt. Was sein leibliches Auge nicht mehr erblickt, das ist uns zu sehen beschieben, und damit ist die Aufgabe dieses Tages gegeben. Es ist das nicht die Erzählung seines Lebens; denn sie ist ein Stück deutscher Seschältsichreibung schon geschens; vorden. Nicht ein Denkmal der Erinnerung; denn unbergäng-icher als Erz trägt das berjüngte Deutschland den Stempel seines Beistes. Nicht ein Denkmal des Ruhmes; denn der Gedanke des "Ruhmes" ist seiner großen Seele ebenso fremd, wie seinen worden. licher als fein rubmgetronter Raifer und Ronig Dentidriften. Denkschriften. Wie sein ruhmgekrönter Kaiser und König mit seinen Kriegs Marschällen und seinem Staatsmann; so durfte ber Staatsmann Friedrich Wilhelms III. sagen: "Wir haben Ruhm und Macht nicht gesucht, sondern wir haben sie gesunden in treuer Bertheidigung der höchsten Güter, in Ersüllung der gerechtesten Forderungen der Nation. "Breis und Ehre sei Gott allein!" Richt ein Ruhmes Denkmal errichten wir in stolzer Ueberhedung, sondern ein schlichtes Denkmal des Dankes, welchen jene Inschrift, in seinem Sinne, in schlichtestem Worte ausspricht. Dieser Vahren ist der geniale Schöpfer des Kunstwerts geschieden. Seit Jahren ist der geniale Schöpfer des Kunstwerts geschieden. Seit Jahren hat das Denkmal einen Mak gesucht in dieser Stadt, welche, wie Jahren bat das Denkmal einen Blat gesucht in dieser Stadt, welche, wie dies Bolk, zuerst daran gedacht hat, die Arbeit des Staats zu thun, und dann erst fich zu schmuden, zur Feier des bollbrachten Werks. Der große Tobte wird uns darum nicht gurnen, er felbst hat nur an die Monumenta Germaniae gedacht, nicht an die seinigen. Wir aber durfen es froben Herzens als eine Fügung ber Borsehung ehren, wenn heute, nach schweren Tagen, in seltlichem Glanze bem Freiherrn b. Stein sein König als deutscher Raiser durch den erlauchten Erben bes deutschen Reichs Gruß und Weihe spricht, und wenn bas geeinigte beutsche Bolt mit frobem Dant und Teftgefang in ebernen Schriftzugen auch bas ernite Gelubbe berzeichnet: bag bie Tugent ber Sohne erhalten wolle, mas die Tugend ber Bater errungen, burch Arbeit, Angusta] ift heute Nachmittag um 12 Uhr 34 Mi Gehorsam und Treue. "Mit Gott für König und Baterland." Möge bas abgereift und wird sich zunächst nach Koblenz begeben. die Bebeutung bes Stein-Dentmals fein fur Diefe Stadt und fur die tom menben Gefdlechter."

Demnächt übergab ber Borfigende bes Comites, General-Feldmarschall Graf Moltke, das Denkmal im Namen des Comites der Stadt Berlin. — Oberbürgermeifter Sobrecht übernahm daffelbe im Ramen ber Stadt. ftädtischen Behörden murben baffelbe zu allen Zeiten schügen und mabren, und die Bewohner Berlins das Undenten Dieses Mannes in Spren halten. Er bringt bem Undenfen Stein's jum Shluß ein breifaches boch aus, in welches die gange Berjammlung und das weithin versammelt stehende Bu-blitum begeistert einstimmt. — Brafident des Reichstags, Oberburgermeister von Fordenbed: Das hier errichtete Denkmal, das durch patriotische Manner aus allen Theilen Deutschlands geschaffen, stellt einen Mann bar, bessen Kraft ber Wiedererwachung Deutschlands und der Entwickelung seiner Berfassung gewidmet war. Seine ausgeprägteste Tugend war Baterlandstiebe. Möge diese Baterlandsliebe, wie sie Stein gepflegt, immerdar unser beutsches Bolt burchtringen, moge bas beutsche Bolt ertennen, daß die erfte Aufgabe eines jeden Bürgers immerdar die Bethätigung der Liebe zum Baterlande sein muß. In diesem Geiste Stein's, lassen Sie uns diese erzhebende Feier beschließen mit dem Ruse: Doch Deutschland, Deutschland boch! Und abermals brauste der Rus drei Mal durch die Lüfte. Dann

folog bas Lied: "Stimmt an mit hellem hoben Rlang" ben officiellen Theil

Der Kronpring führte bemnachft bie Grafin Rielmannsegge nebft beren Schwester Die Grafin b. b. Groben und beren beiben Rindern, Die einzigen Urentel Stein's jum Raiferzelt, wo fie freundlichft bon ben boben Berr. ichaften begrubt wurden. Dann wendete fich ber Kronpring an die Comite-mitglieder und bantte biefen im Ramen bes Raifers und des Bater-Gemahl geschaffene funftlerisch schone Bert. Um 1 Uhr mar die Feier aufgestellt.

[Der Raiser.] Der "Reichsanzeiger" melbet in ber zweiten Ausgabe: Der Raifer ift auf ber Rudreise von Stalien in Bogen an beabsichtigte Theilnahme an ber Enthullung bes Steindenfmals aufzugeben, und wird die Eröffnung des Reichstages nicht in Person vollziehen.

[Die Gröffnung] bes jum 27. b. Die. einberufenen Reichs tages findet an Diefem Tage um 2 Uhr Nachmittage im Beigen

Saale bes koniglichen Schloffes fatt.

[Gegen den baierifden Abgeordneten Schele] erläßt ber

"Rlabberadatich" folgende Erflarung:

"Indem wir eine eingehende Entgegnung auf die bon dem Abgeordneten Dr. Schels in ber Abrestebatte ber baierischen Kammer gegen uns borgebrachten Anschuldigungen aufsparen, bis die Rede bes genannten herrn ihrem Wortlaute nach uns im stenographischen Bericht borliegen wird, begnügen wir uns für beut, die bon herrn Schels ausgesprochenen Behauptungen, soweit Diefelben unfer Blatt betreffen, für Unmabrheiten ju erflaren.

von San Sebaftian nach Santanber juruckgefehrt.

Pofen, 26. October. [Graf Ledochowsti.] Die Mittheilung ber "Italienischen Nachrichten", wonach bem vormaligen Erzbischof Grafen Ledochowsti die einjabrige Gefängnifftrafe, ju der er vom Kreisgericht zu Gnesen verurtheilt war und die er außer der zweisährigen, vom Posener Rreisgericht ibm auferlegten Gefängnifftrafe noch ju verbugen gehabt hatte, im Bege ber Koniglichen Gnabe erlaffen worden fein foll, wird in einem Pofener Briefe der "Dfffeegig." als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet. Der Erlaß jener einjährigen Befängnifftrafe bing lediglich von der Entscheidung der Rechtsfrage ab, ob für mehrfache Uebertretungen ein und beffelben Befeges einem Berurtheilten für die von ihm nicht gezahlte und executivisch nicht beigutreibende Geldstrafe, eine langer als zweifahrige Gefangnifftrafe subflituirt werden barf, und die Entscheidung Dieser Rechtsfrage ift vom competenten Gericht zu Gunften bes Grafen Lebodowski getroffen worden. Bis jest ift von feiner Gette ein Gnabengesuch irgend welder Art für ben inhaftirten Grafen Lebochowski an ben Ronig gerichtet worden, und mithin lag fur biefen auch feine Beranlaffung vor, irgend einen Gnadenact in Bezug auf den "Oftrowoer Gefange nen" ju üben.

Danzig, 26. October. [Unterwerfung.] Ultramontanen Blättern zufolge hat der Propft Borrasch ju Dliva der Koniglichen Regierung ju Danzig schriftlich feine Bereitwilligfeit erklart, fich ben firchenpolitischen Gefegen ju unterwerfen. In Folge biefer Erflarung ift ibm das auf Grund des Brobforbgefepes entzogene Gehalt jur

Auszahlung wieder angewiesen worden.

Geeftemunde, 20. October. [Die Festtage in Mailand fanden ihr Echo auch an den Gestaden der Nordsee. Gine große Angabl italienischer Schiffe in ben Safen von Bremerhaven und Geeftemunde baben jur Feier bes Ginzuges Gr. Dajeftat in Mailand von allen Topps geflaggt, die beutsche Flagge vom Großtopp. Als Unerkennung und um die Soflichfeit zu erwidern, bat herr R. C. Rickers zu Geestemunde alle italienischen Capitaine zu einem großen Diner eingelaben.

Limburg, 26. October. [Bifcof Blum] erhielt die weitere Aufforderung, 1100 Mart Grecutiv-Strafe binnen acht Tagen an Die

f. Steuer-Raffe zu zahlen.

Aus Baiern, 26. Octbr. [Burudweisung einer Abresse.] Die "Augeb. Pofizig." erinnert baran. bag in Betreff ber Buruct. weisung einer Abresse Geitens bes Konigs bie Rammer ber Reichsrathe vor 5 Jahren in ber gleichen Lage mar, wie jest bie Abgeordnetenkammer. Unterm 1. Februar 1870 erging an ben foniglichen Dberftceremonienmeifter, Grafen Dop, folgendes allerhöchfte Sand. schreiben:

"Die Abresse ber Kammer ber Reichsräthe hat durch principielle Angrisse auf den Gesammtbestand des gegenwärtigen Ministeriums ohne jede thatssächliche oder gesehlich greisbare Begründung dem Geiste der Versöhnung nicht entiprocen, welchen 3ch in Meiner Throntebe ber Lanbesvertretung entgegengebracht babe, und bierdurch bie Möglichkeit ihrer Annahme fur Dich ausgeschlossen. Uebrigens werbe ich deshalb nicht ermüden, dem Lande die durch das Uebermaß der Parteibewegung gestörte Rube wieder zu geben. Bon dieser Meiner Entschließung ist der erste Präsident der Kammer der Reichsräthe fofort zu berftanbigen."

Baden-Baden, 26. Octbr. [3hre Majeftat bie Raiferin Augusta] ist heute Nachmittag um 12 Uhr 34 Minuten von hier

Bern, 22. Octbr. [Zu der in Luzern so eben statt gesundenen Jahresversammlung der schweizerischen Turnlehrer] datte, so schreibt man der "K. Z.", auch die Regterung des Großherzogthums Baden eine Abordnung von drei Turnlehrern abgeschickt, an deren Spize Hrn. Maul, Director der Turnlehrer-Bildungsanstalt in Karlsruhe. Als Verhandlungsgegenstand lag die Frage dor, "welche Art der staallichen Aussicht ist die erschrießlichse für hebung des Schulturnens?" Es reserirten über dieselbe Seminarlehrer Schwab von hindelbank und Lehrer Schär von Bischossell. Ersterer, dem Standbrunkte des Schulturnens, wie es seit einigen Jahren in eins Erfterer, bom Standpunfte bes Schulturnens, wie es feit einigen Jahren in eingelnen Cantonenbetrieben wird, ausgehend, beleuchtete die Frage nur padagogisch, vährend letterer, auf baseidgenöffische Militargefet fich ftubend, energisches Gin greifen des Bundes berlangte und eine Eingabe an den Bundesrath in diesem Sinne beautragte, was aber nicht beliebt wurde; dagegen fand der Bunich des Schuls directors Fischer von Luzern Annahme, daß dem Bundesrathe des Postulat zu stellen sei, es möge bei der Aussichtung des Schulartitels der neuen Bundesversfassung dem Turnunterrichte die gehörige Berückschiung zu Theil werden. Daß bei Ginführung bes militärischen Borunterrichts bie eingenössische Militärbehörde bon bem Schulturnen in ben Cantonen burch Inspectionen Einsicht zu nehmen hat, wurde von der Betsammlung als selbstverständlich erachtet. Schließelich berichtete Lehrer Egg von Thalweil über die von der zu viesem Zwede eingeletzten Commission ausgearbeiteten Lehrziele für den militärischen Borunterricht. Bon dem Grundsaße ausgehend, daß Lehrziele, die überall ausstührbar sind, mehr zur Förderung des Schulturnens beitragen, als Ueberstüllung des Lehrplanes, hat die Commission nur ein Minimum von Uebungstoff und Turngeräthen seitgeset, womit sich die Versammlung einstimmig einberstanden erklärte. Diefes Minimum foll für alle schweizerischen Schulen gelten und die bom eidgenöffischen Militar-Departement niedergesette Commission beauftragt werden, sich gehörigen Orts dafür zu berwenden, daß vom Bunde besondere Turncourse angeordnet werden. Für bas nächste Jahr wurde Solothurn als Versammlungsort gewählt und als Hauptthema "Be beutung und Rugen ber Turnicule fur die forperliche Biloung ber Jugend'

Italien.

"Capitale", Rafael Sonzogno, angeklagten Personen unter ungeheurem Budrang bes Publitums eröffnet worden. Auf ber Anklagebank be- Und für den geeigneten Mann bat fich langst Dufaure gehalten. finden sich : ber Publicift Giuseppe Luciani, Michel Armati, ebemaliger [Bur Mailander Zusammenkunft.] Das "Memorial Diplo-Offizier der Municipalgarde, Luigi Morelli, Schankwirth, Cornelio gemelbet: "Man berechnet, bag ber Prozeg etwa 10 bis 12 Tage dauern werde. Die Neugierde und Spannung des Publikums find ungebeuer, und die romifche Bevolkerung, ber ohnehin Uffifenverhand- merfung mit. lungen etwas Neues find, wird fich dazu mit fiebrischer Begierde brangen. Die Procura Generale ift in Berzweiflung über die gahl: losen Gesuche um Billets und weiß nicht, wie fie solche in hinlanglicher Angabl berbeischaffen foll. Der Affisensaal ai Filippini ift Die Redaction."
[Cingezogene Landesmünzen.] Bis Ende September 1875 sind für Rechnung des Deutschen Reichs an Landes-Silbers und Kupfermünzen ur Einziehung gelangt: A. Landes-Silbermünzen. Thaler: Währung: 153,210,211 N. 93 Kjg. Süddeutsche Guldenwährung: 129,004,410 Mart 75 Kjg. Kronenthaler: 7,973,748 Mart 92 Kjg. Silbermünzen des Monazguldensußes: 1,909,810 M. 88 Kjg. Silbermünzen kurstütstlich ober Königlich sächsichen Gepräges: 1,617,855 M. 49 Kjg. Silbermünzen delumberichen Gepräges: 1,617,855 M. 49 Kjg. Silbermünzen dannoberichen Gepräges: 1,618 M. 45 Kjg. Medlenburgische Währung: 170,076 M. 30 Kjg. B. Landes-Kupfermünzen: Todalerwährung: 293,4042 Mart 50 Kjg. Eddische Sounautswährung: 563,638 M. 20 Kjg. Gesammtwerth A.: 295,438,865 M. 4 Kjg. Silbermünzen des Möhrung: 30,810 M. Gesammtwerth B.: 988,216 M. 56 Kjg. Dazu Gesammtwerth A.: 295,438,865 M. 4 Kjg. Summe: 296,427,081 M. 60 Kjg.

[Martine.] S. M. Kanonenboot "Eyclop" ist in der Nacht vom 16. zum 17. September cr. auf der Rhede von Lumoy zu Anker gestenen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und the einen Mann umgebracht zu haben, der ihm eine Allen der gestückten der ihm eine der gestückten der ihm eine der gestückten de eng, bochft ungunftig. Für bie Journaliften bat man feine auswährung: 563,638 M. 20 Pjg. Gesammtwerth A.: 295,438,865 M. 4 Pjg.
B. Landes Kupfermünzen. Thalerwährung: 704,165 Mart 90 Pjg. Sübbeutsche Guldenwährung: 253,240 M. 66 Pjg. Medlenburgische Mährung:
30,810 M. Gesammtwerth B.: 988,216 M. 56 Pjg. Dazu Gesammtwerth
A.: 295,438,865 M. 4 Pjg. Summe: 296,427,081 M. 60 Pjg.

[Marine.] S. M. Kanonenboot "Gyclop" ist in der Nacht vom

[Marine.] S. M. Kanonenboot "Gyclop" ist in der Nacht vom

16. zum 17. September cr. auf der Rhede von zumoh zu Anker ge
einen Mann umgebracht zu haben, der ihm niemals Böses that und

weiter geben. - S. M. Kanonenboot "Nautilus" ift am 25. d. M. man ihn versette, es nicht abschlagen konnte, ble That zu begeben. Fregga, ber mit feinem Abvocaten gesprochen bat, weiß febr gut, welches Schickfal ihn erwartet: aber mehr als die Furcht por bem Tode beunruhigt ibn ber Gebante, als ein Meuchelmorber gu er= icheinen. Armati ift noch aufgeregier als Fregga. Er zeigt fich wuthend gegen Luciani, ben er beftig bedrobt. Armatt verlangte, bag Luciani feine Schuld vollständig gestebe, um wenigstens ben Muth ju beweifen, für seine Sandlungen einzusteben. Urmati, von beftigem und leibenchaftlichem Charafter, beabsichtigt mehr, als fich zu vertheibigen, Luciani anzuklagen, und es icheint, bag er mit Gleichgiltigkeit feine Berurtbeilung aufnehmen wurde, wenn nur Luciani fie mit ihm theilte. In biefem Ginne brobt er, entfesliche Enthullungen mabrent ber Sigungen ju machen. Bon ben übrigen Angeflagten vernimmt man wenig. Benedig, 21. Octbr. [Der biefige Gemeindevorstand]

hat dem Ministerprafidenten nachstehende Telegramme gutommen laffen : "Die Municipaljunta von Benedig bittet Ew. Excellen, Seiner Majestät unserem erhabenen Könige die Freude der benetianischen Bevölferung über die Zusammenkunft mit dem Raiser von Deutschland auszudrücken, ein feierliches Greigniß und Unterpfand ber Confolidirung ber glorreichen Geichide Des geeinigten Baterlanbes.

"Die Municipaljunta von Benedig bittet Ew. Excellenz, Seiner Majenat bem Kaifer Wilhelm die Gefühle ehrerbietiger Sympathie und Erkenntlichteit ber benetianischen Bebolterung auszusprechen. Sie begrüßtin 3om ben würdigen Reprajentanten ber beutschen Ration und den traftigen Ditarbeiter an unferer politifden Erlöfung."

Frankreich.

* Paris, 24. Octbr. [Ueber die Lage bes Minifteriums] ichreibt man ber "R. 3.": Buffets Lage fangt an, fich zu verwickeln. Der Artifel bes "Journal bes Debats" war gestern offenbar von Sap und vielleicht auch von Dufaure inspirirt. Damit haben fich alfo San und Dufaure von Buffet losgefagt; die Erifteng bes jungft vertuschten Riffes ift offen bargelegt. Der "Français" nimmt ben Urtifel ber "Debats" mit einer feiner gewöhnlichen Grimaffen in Empfang, magt aber nicht, feine Bedeutung in Zweifel ju gieben. Man bort ferner, daß Buffets Abficht, ben Marichall mit einer Botichaft in Die Bablbebatte eingreifen ju laffen, an bem Biberftande ber liberalen Minifter wenigstens vorläufig gescheitert ift. Endlich ift die Stimmung bedenflich, in welcher einzelne ber bereits gurudgefehrten confervativen Abgeorbneten fich befinden. Der fünftlichen Atmofphare von Berfailles entzogen, haben fie Gelegenheit gehabt, die Aussichten ihrer Wiedermahl auf bem Felde berfelben gu ftubiren, und fie find geneigt, ihre Abstimmung nach dem Ergebniß berselben einzurichten. Diejenigen, welche glauben, in ihrem Arrondiffement gewählt ju werben, find für die Arrondiffemente= mabl; diejenigen aber, benen auf bem fleinen Terrain ein gu einflußreicher Gegner, etwa ein bonapartiftifcher Gutsbesiter, ber unter bem Kaiserreich ichon Deputirter war, gegenüberftebt, und die hoffen, beim Liften-Scrutinium eber durchzufommen, werden fich bie Sache überlegen. Die Frage ift alfo jest die: 300 Stimmen auf ber Linken ficher für bie Liftenwahl, und unter ben Confervativen manche Unfichere - eine ungunftige Chance mehr für Buffet. Es wird nun offenbar Die Aufgabe ber Fubrer ber Confervativen, namentlich Broglies fein, bie Berirrten ju befehren, und man barf mit Sicherheit barauf rechnen, baß gerabe nach biefer Richtung große Unftrengungen gemacht werben. Uebrigens haben auch die letten Reden Roubers und Duvals, wie alle größeren bonapartiftifden Demonstrationen, wieder die Birtung, bie liberaleren Orleanisten scheu zu machen und ihre Anhänglichkeit an die Politit bes Rampfes zu lodern.

[Parlamentarifches und Minifterielles.] Die Mitglieber bes linten Centrums im Cabinet find augenblicklich im Stadium des Muthes; fle wollen sich nämlich nicht gang von Buffet verbrauchen und bann mit ihm in ben Papierforb werfen laffen. Recht haben fie, wenn fie fich webren; auf die Dauer feft zeigten fie fich indeg bis gur Stunde noch niemals, denn San ift mit jedem Jahre ichmacher und nachgiebiger geworden und trägt gern allen Möglichkeiten Rechnung, mabrend Dufaure vielleicht Luft genug batte, grade burch ju geben, wenn er nur nicht gar fo entsesliche Angst vor ben Rothen batte. Die Schwarzen find zwar nicht feine Leidenschaft, er wurde Buffet indeß seine Schwäche für Syllabus und Lopola verzeihen, wenn etwas Ertleckliches dabet für die Befestigung der Rube im Innern beraußfame. Run ift aber bas Wegentheil ber Fall: Die Frangofen, welche lefen konnen, wunschen und wollen benn boch, daß auch ihre Gobne lefen konnen, und vor Allem: lefen burfen; und bas durfte unter bem Syllabus ichmer werden. Genug, Dufaure und San find augenblicklich entschlossen, sich nicht noch mehr ausbrauchen zu lassen, und darin werden fie von ben Republifanern eifrig beffartt und tachtig unterftust. Die "République Française" verlangt nun unter ben obwaltenden Stimmungen, gang im Beifte Dufaure's, vor Allem fet es bringenb, bas Bahlgeset burchzubringen, zwischen ben Bahlarten resolut fich bu entideiben und fo bem Bablforper bas Berfzeug zu bieten, um ichnell einzugreifen und ber parlamentarischen Anarchie ein Biel gu flecken; auf alle Falle fei es beffer, Buffet fich in feinem mabren Lichte geigen ju laffen, fatt wie bisher ihm immer nachzugeben und, obicon In ber Frage. widerstrebend, ihn wirthschaften ju laffen. ob Arrondiffement8=, ob Liftenscrutinium, giebt beute bas "Journal des Debats" zu verfteben, daß man dem Glofée hierin icon gern eine Befälligfeit erweise, wenn man nur bie fefte Burgichaft batte, bag es Rom, 21. October. [Bum Prozeß Conjogno] ichreibt man feine officiellen Candidaten geben werbe. Das beift, unverblumt geeiner leichten Erfaltung erfranft, welche ein rubiges Berhalten im ber "n. = 3.": Um Bormittag bes 19. October ift Die schwurgericht= rebet: Die gemäßigten Liberalen werden thun, was Mac Mahon wunscht, Bimmer erforderlich macht. Ge. Majeftat ift beshalb genothigt, Die liche Berhandlung gegen Die ber Ermordung bes Redacteurs ber fobalb er nicht burch Buffet ober einen abnlichen Schwarzen Die Bablen leiten lagt, fonbern burch einen liberalen Minifter bes Innern.

matique" veröffentlicht eine ihm aus Rom zugehende Mittheilung über Farina, Weber, Pio Fregga, Tischler, und Salvatore Scarpetti, Todten- Die Zusammenkunft in Mailand, worin behauptet wird, "baß die graber. Ueber die Borbereitungen zu biefer Gerichteverhandlung wird zwischen bem Deutschen Raifer und bem Konige von Italien berührte Frage fich auf bas nachfte Conclave beziehe." Die "Correfpondens Savas" theilt biefe "Mittheilung" gur weiteren Berbreitung obne Be-

[Rirdliches.] Um Allerheiligentage follen jabrlich Collecten in allen Rirchen für bie fatholifchen Universitäten abgehalten werben. Die Universität in Paris foll am 1. December mit 23 Lebrffühlen beginnen; die Universitat Bille beginnt Mitte November mit Medicin und Jurisprudeng. Der Clerus ber Ergbiocefe Cambrai bat etwa 1 Million für biefelbe gezeichnet. Undere Zeichnungen frommer Perfonen find vorhanden oder werden eifrigft nachgesucht. Der Coabjutor bes Bischofs von Cambrai, Bischof von Lybba, fungirt als Kanzler ber Universität, "Bertreter des Papstes", wie bas Circular fagt, und übermacht fpeciell die romifche Rechtglaubigfeit bes Unterrichts.

Provinzial-Beitung.

tung, die man ihm in der Neuzeit beilegt. Redner schilberte zum Schluß bei Deschildsteit weier neuen Schulen, der Aufbau und die Bergrößerung oreier alten, die bei berschiedenen Manipulationen beim Bleichen von Gespinnsten, Baums wolle, Wolle, Leinen z. Am Schluß der Situng zeigte Dr. Beblo farbige Rreiben vor, die der Denunciantin— gegen den Millen der Denunciantin— Be, itigung fo vieler vorgefundener Mängel. 20 Schulen woren nämlich ohne Lurnpläge und Gerätye, in der Denunciantin die Ueber- derne Denunciantin— gehalbeite der Angella, te gegen den Millen der Denunciantin— gehalbeite der Dereite farbig gemacht hat, indem er sie in verdunnte Listen und R. steigesprochen der Bergrößerung oreier alten, die Gerafungen den Dereitschen der Angella, de gegen den Millen der Denunciantin— gehalbeite der Dereitschen der Angella, de gegen den Millen der Denunciantin— gehalbeite der Dereitschen der Angella, de gegen den Millen der Denunciantin— gehalbeite der Dereitschen der Angella, de gegen den Millen der Denunciantin— gehalbeite der Dereitschen der Angella, der Gehalbeite der Dereitschen der Bergrößerung oreier alten, die Gehalbeite der Dereitschen der Geschlen waren nämlich ohne Bergrößerung der die Bergrößerung der die Bergrößerung oreier alten, die Bergrößerung der Dereitschen der Ghalbeite der Bergrößerung der die Bergrößerung der die Bergrößerung der die Bergrößerung der der Ghalbeite der Bergrößerung der der Ghalbeite der Ghalbeite der Bergrößerung der Bergrößerung der Der Ghalbeite der Bergrößerung der Bergrößerung der Ghalbeite der Bergrößerung der Bergrößerung der Ghalbeite der Bergrößerung der Bergrößerung der Ghalbeite der Bergrößerung der Ghalbeite der Ghalb

Breslau, 23. Oct. [oumboldt: Verein für Boltsbildung. In der gestern im Case restaurant abgebaltenen Monats-Bersammlung führte ber Borsigenbe bes Bereins, herr Dr. med. Lipschis, ben Borsig und eröffnete die Berhandlungen burch berschiedene Mittheilungen, unter benen wir berborbeben, daß ber Berkehr des Bereins nach Außen in biesem Monat ein lebhafter gewesen ist. Bon Gingangen sind zu nennen: 1) eit Liederbuch, 2) Roßmäßler's Schrift: "Ein Gebirge-Dörschen", in dem di Cinführung und der Einfluß der Naturwissenschaften auf die Bewohnerschaft eines Dörschens interessant und lebhaft geschildert wird und das der Borssteines Aur Lectüre der Bereinsmitglieder, denen es die Bereins-Bibliotdek zur Berfügung stellt, empsiehlt, und 3) Fredse's Schrift über "die religiöse Frage", die einem besonders competenten Mitglied des Ausschusses zur Berichterstatung übergeben ist, und nach deren Erledigung an dem Ausschuße einer höteren allemeinen Mersenwillung wirt inner Bericht zur Erseicht gestellt aus Erseicht gesetzt geschlichte einer Ausschussen allemeinen Mersenwillung wirt inner Bericht zur Erseicht geschlichten einer späteren allgemeinen Bersammlung wird jener Bericht zur Erörterung borgelegt werden. Ferner theilte herr Dr. med. Lipschip die im Ausschusse gelegt werden. Ferner theilte Herr Dr. Neue Expfig die im Ausschuft von Bereins vorgekommenen, bereitst in unseren Berichten erwähnten Personale Beränderungen mit, den Austritt des Gerrn Photographen Bernstein, Kausm. Hellinger und Locomotivührer Robbe, an deren Stellen die Herren Sanitätsrath Dr. Hodann, Dr. Brud und Symnasiallehrer Dr. Schiewed gewählt worden sind. Der für Sonntagsvorträge und cyclische Borleiungen" erwählte Ausschuß das seine Thätigkeit mit günstigem Erfolge begonnen und für ersteren die herren Brof. Caro, Revacteur Bogt, Dr. Silbergleit, Prof. Balm, Brof Boled, Prof. Ferd. Cobn, Brof. herrm. Cobn, Stanbesbeamter Bofferichter u. a. ichagenswerthe Rrafte gewonnen; für die chelischen Bortrage baben fich bereit erflart die herren Redacteur Bauer über Kunftgeschichte, Dr. herba über brandenburgische Geschichte, Brof. Dr. Rorber Entwidelung ber Naturwiffenschaften in ben legten 50 Jahren Außerdem wird noch ein Cyclus über die bisber noch nicht im Berein erorterten mufitalischen Ungelegenheiten und einer über boltswirtbichaftlichen Fragen geboten merben, welchen letteren vielleicht herr Brof. Dr. Brentant gen gebnen wird, und werden die Mitglieder aur Theilnahme daran durch Einzeichnung in eine in Umlauf begriffene Liste eingeladen. Der Anfang und Ort dieser Borlesungen ist 3. 3. noch nicht sestgestellt, der Sonntags-Borträge im Muitsaale der königl. Universität sind dagegen 20 in Aussicht genommen, dom 7. November bis 19. December, und nach der Weihnacits-Bauje dom 19. Januar dis jum 2. April. Nach Beendigung dieser Mit-theilungen folgten zwei interessante Borträge: 1) herr Dr. Schieweck über menschliche Temperatur und deren Ausgleichung, und 2) Dr. Hulwa: Rese ferat aus ber Ernährungsfrage. Ausführlich bermögen wir dieselben bier nicht wiederzugeben, da der Raum dies nicht gestattet und muffen uns baber mit febr auszugsweisen Mittheilungen begnugen. Berr Dr. Schie med untersuchte Die Quelle ber torperlichen Warme, mit Ginnahme und Berarbeitung der Nahrung entwidle fich die Eigenwarme des organischen Körpere burch bie Bewegung und Arbeit gefteigert. Redner verglich dann den Menschen mit den Thieren, u. a. den taltblittigen Thieren, den Schlangen und den Bienen, und stellte für den Meuschen das Gesetz auf, daß die Temperatur des menschlichen Körpers gleich sei der burch obige Borgange producirten Barme nach Abzug ber an die Außenwelt abgegebenen. Ferner erörterte Berr Dr. Schiemed Die Borgange Des Blutumlauts, der Unwandlung des hellrothen Blutes in das dunkelrothe, der Circulation besielben in den äußeren und inneren Körpertheilen und der Abkühlung in ben mehr nach außen gelegenen Kanalen, mit welcher eine Berengung und Erweiterung ber Bluttanale und ein berlangsamter Blutumlauf verbunden ist, ging dann in den Einstufa ein der berlangsamter Blutumlauf derbunden ist, ging dann in den Einstuß der Berichiedenheit der äußeren Temperatur auf die menschlichen Bedürfnisse ein und auf die Mittel, eine entsstehende zu große Disserenz zu dermindern, der Erwärmung durch Kleider und Nahrung und der Abkühlung durch Schweiß, Trinken, kalte Bäder 2c. Herr Dr. Lippschip knüpste daran noch einige Bemerkungen, und ergriss dann Herr Dr. Hulwa das Wort zu seinem äußerst interessanten Bericht über Einfluß der Salze als eines wesentlichen Bestandtheils des Bluts und anderer Körpertheile und setzte dann bie fördernde und ersekende Thätigkeit der Salze alse nöher gusseinender und Die forbernde und ersegende Thatigfeit ber Galje naber auseinander, und Die Nothwendigfeit, ber Rahrung für Meniden und Thiere

" Breslau, 26. October. [Sandwerter Berein.] Das lette Sabr bes 7jabrigen Krieges war bas Thema, welches herr Realiculbirector Dr. und Professor Reimann ben wegen bes schlechten Betters nur sparlic erschienenen Mitgliedern borführte. - Fragen waren nur 1 borhanden, die herr Lindner gur Beantwortung an fich nahm. Um Schluß forderte berfelbe biejenigen Mitglieder, Die feit August b. J. vorichriftsmäßig bem Sand werkerverein angebort haben, also wahlfähig sind, auf, ihre Wahlzettel zur am nächken Montag statisindenden Neuwahl der Repräsentanten zu holen und dann durch Ausfüllung der Wahl von 30 der 58 Vorschläge auszusühren und am Montag, den 2. k. Utx., in der Vereinssitzung abzuiliefern. Das Stiftungsfest sindet am 13. November statt.

Breslau, 26. Oct. [Schwurgericht. — Urfundenfälschung. — Meineib. — Bersuchte Nothaucht. — Urfundenfälschung. — Wissentlicher Meineib.] Der Bilbhauer und Studateur Julius R. hat fich burch ichlechte Beidafts Conjuncturen berleiten laffen, gur Bechfelfälichung ju greisen, um sich die zum Geschäftsbetriebe nöthigen Geldmittel zu verschaften. Kurz vor dem Fälligkeitstermin des ersten Wechsels gedachte er sich durch die Flucht der ihm drohenden Verhaftung zu entziehen, einer der dier Herren, deren Namen der Angeklagte zur Fälschung denühte, erhielt jedoch durch den don A. eigenhändiggeschriebenen und zu früh abgesanden Vereine konntschaft.

läusige Entlassung aus der Hafi" jedoch abgelehnt. Die gegen den Hoselnecht Gottfried Knefel aus Bogenau austehende Berhandlung wegen "wissentlichen Meineid" bot wiederum ein Bild, wie leichtsinnig von Geiten ber Landbewohner bie Ableiftung eines Gides pher eidesstattlichen Bersicherung oftmals gehandhabt wird. Knefel war, nachdem seine erste Chefrau 1865 gestorben, im Jahre 1867 eine zweite Che einge-gangen. Im Jahre 1874 wurde diese Ste gerichtlich getrennt und R. zur Zahlung von Alimenten für ein aus dieser Ste stammendes Kind bezurtheilt. R. erklärte weber ben hierzu nöthigen Berdienst, noch auch sonstige Mittel zu besigen, aus denen er die Zablung bestreiten könne. In Folge bessen berlangte das Kreisgericht die Einreichung des Inventariums und auf Erund besiehen Aktischen Grund beffelben Ableiftung bes Manifestationseibes dahingebend, baf R. mei:

teres Eigenthum nicht besitze. Den Sid leistete K. Ansang Juli t. J. in der verlangten Form. Nachträglich ist auf erfolgte Denunciation seiner geschiedenen Shefrau ermittelt worden, daß K. an den Stellenbesitzer Kittlaus noch eine Forderung den worden, daß K. an den Stellenbesitzer Kittlaus noch eine Forderung den 14 Thir. 27 Sgr. hatte, ohne selbige im Indentadium zu erwähnen. Auf die nunmehr erhobene Anklage wegen "wissentlichem Meineid" macht K. den Einwand, jene Forderung gehöre einem seiner Kinder erster Ehe und seine Beine Beine Beine Beine bei fpeciell bon ber berftorbenen Mutter auf bem Sterbebett fur jenes Rind be-Schon hatte ber Staatsanwalt die erhobene Anklage mit Radfict auf bas augenscheinlich geringe Fassungsbermogen bes Angeklagten fallen gelaffen und nur ben Antrag auf "fahrlässigen Meineib" gestellt, als ber herr Borfisenbe burch bas fortwährenbe Geplauber bes Angeliagten zu ber Frage kam, ob benn der erwähnte Betrag nicht bei der Erbitheilung im Jahre 1866 zur gerichtlichen Eintragung gelangt sei? Der Angeklagte erklärt, dies sei nicht geschehen, weil der damalige Kreisrichter gesagt habe, solche Kleinigkeiten brauchten nicht erst ausgenommen zu werden. "Leider," so seht K. binzu, "ist jener Richter bereits gestorben." Diese Aeusgerung besteht der Beiter bei Berlieben der Beiter bei Berlieben besteht gestorben." wegt den herrn Staatsanwalt, die Vorlegung der betreffenden Bormundschaftsacten zu verlangen und demgemäß Bertagung der Sache zu bean-

Bereits im Juni d. J. war ber ehemalige Schuldiener und Hilfsbremfer Carl Schneiber wegen Urtundenfalschung unter Annahme mildernder Umftände zu 4 Monaten Gefängniß berurt, eilt worden. Während er diese Strafe verbußte, gelangten noch mehrere abnliche Salle gur Kenntniß ber Staatsanwaltschaft. Auch jest war Schneider geständig, behufs Erlangung von Borschüssen aus der "Breslauer Boltsbant" dem Bürgen, Lebrer Blasius, zu dessen größerer Sicherheit mehrere angeblich von seinem Bruder ansgestellte Schuldscheine übergeben zu haben. Die Scheine waren ebenso wie die früheren von dem Angestagten fälschlich angesertigt. Da die Fälschungen bor der ersten Bestrafung erfolgt sind, so werden wiederum mildernde Umstände angenommen, es erübrigt sich somit die Mitwirkung der Herren Geschworenen und erhält Sch. 8 Monate Gesängniß. — Der 71 jährige, bisber unbestrafte Auszüger Thomas Korupta aus Klein-Rädlig wird unter ber schweren Anschuldigung des "wissentlichen Meineids" aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Vor einer Reihe Jahren hatte der bereits im Nov. 1871 verstorbene Stellenbesiger Lang ner dem Korupka 400 Thir. geliehen und war diese Schuld hypothekarisch auf die damalige Besitzung des Korupka eingetragen worden. Am 1. October 1866 zahlte der Angeklagte dem berstorbenen Langner biese Schuld nebst restirenden Zinsen zurud, wenigstens stellte Langner bamals bor ber Kreisgerichts Commission eine Quitrung babingebend aus, daß er die 400 Thir. Capital nebst sammtlichen Zinsen von Korupta erhalten, also an denselben teine Ansprüche mehr habe und in vie Löschung der Hypothek willige." Nach dem Tode Langners tlagte Sohn eine angeblich noch bon damals restirende Zinsspring von 40 Thr. gegen Korupta ein. Auf Grund der oben erwähnten Quittung mit selner forderung abgewiesen, appellirte Langner und erkannte das Appellationsgericht unterm 8. September b. 3. babin, daß Korupta einen Gid leiften musse, welcher folgendermaßen lautete: "Ich 20. Korupka schwöre, daß ich die Zinsen des im Jahre 1866 zurückgezahlten Capitals für die beiden letzten Jahre im Betrage den 40 Thlr. an den Bater des Klägers gezahlt habe, so wahr mir Gott belse 20." Diesen Sid letstete Korupka am 7. Nobember d. J. ab. Auf Grund der den Langner dei der Königl. Staatse verweitschaft einerreichten Verweitstigen musse gerunks anwaltschaft eingereichten Denunciation wurde Korupta nunmehr wegen "wissentsichen Meineib" in Untersuchung genommen. Während der Ungestlagte sich auch beut für nichtschuldig erklätt, stellt Langner 3 Zeugen, welche eben so, wie er selbst bekunden, daß Korupta nach dem Jahre 1866 sowohl durch seinen verstorbenen Bater, als auch später durch ihu selche in der Sahre Water, als duch später durch ihu selche Forderung dei Eintritt günstigerer Werhältnisse zu bezahlen. Der Angestlacte gieht en des Keine meitere Schuld au den der dertenen Verlandenn Langner klagte giebt an, daß er keine weitere Schuld an den verstorbenen Langner gehabt, als jene 400 Thr. und bestreitet die Behauptungen der Zeugen, da speciell bei der Capitalzahlung auch die Zinsen gezahlt worden sind, er also ein späteres Schuld: Anerkenntniß nicht gemacht haben kann. Merkswische Erkung und die Zinsen der Zeugen, den dene eine Lauftkries Kürklichterin zehand Aussage aller 3 Zeugen, den dene eine Die langjabrige Wirthichafterin Des berftorbenen Langner gemefen, mabrend die zwei Anderen noch dom Bater her Schulden an den Sohn desselben haben, und bekundet wird, daß immer bloß von der "Schuld" ohne Angabe "wie hoch und für was" gesprochen worden ist. Alle vier Zeugen werden bereibet. Der Staatsanwalt herr b. Rosenberg stellt auf Grund der Beugenaussagen ben Antrag auf Schuldig. Es tomme auf dem Lande oft baß borgeitig Quittungen bebufs Loidung einer Sppothet eingereicht herr Rechtsanwalt Rabe macht besonders darauf aufmertfam, baß ber Angeklagte auch ohne Cibesleiftung nicht gur Zahlung ber 40 Thir. berurtheilt werden tonnte, weil die Berjahrung langft eingetreten mar. Grund der richtig ausgestellten Quittung gegenüber den nur allgemein lautenden Zeugenaussagen beantragt er das Richtschuldig, auf welches die herren Geschworenen auch nach furzer Berathung erkennen: Koruptawird dem gemäß freigesprochen und aus der Untersuchungshaft entlassen.

Fologau, 26. Octbr. [Rinderschau.] Die kürzlich vom landwirthe schaftlichen Vereine veranstaltete Rinderschau war zlemlich reich beschickt. 54 Aussteller hatten gegen 140 Stüd ausgestellt. An Prämien erhielten: I. Für Mildvied. 150 Mark: Hr. Pebl-Zarkau; 100 M.: Hr. Nerliche Brotau; 50 M.: die Herren Erunwald-Rabson, Röhr-Aistschau, Schulz falzbaltige Bestandtheile hinzuzusesen, mit hinweisung auf einige in den "landwirthschaftlichen Akademien" gemachten Experimente an Hunden, Bossen von dessen Lieberen. Als sehr seinerlich empfahl Redner den Rahsen; 1 Silber-Medaille: die Dominien Kl.: Sowein, Wüller-Schweinen und anderen Thieren. Als sehr zeich den Fleischen Fleischen Fleischen Fleischen Fleischen Fleischen Fleischen Fleischen Experimente an Haben is. Sowein, Bossen; 1 Silber-Medaille: die Dominien Kl.: Sowein, Wüller-Schweinen und anderen Thieren. Abs er kein eigentliches Nahrungsmittel sei. Simbsen (2 Med.), Leutbach, Dalkau; Bronce-Medaillen: Dom. Kl.: Schwein, Treditsch (2), Simbsen, Leutbach, Dalkau (3). II. Hür combinitte Leistungen. 100 M.: H. Reumann: Brossau, Dartsch. Abnungswitzel sein Gestlich für Ander der in Gerusch der Kl.: Grädig, Selle-Jätschau, Sperlich-Weichau, Berr Dr. Pernet noch auf ein Werk über "Wind und Wetter" von Mohn aufmerksam, das diese Fragen äußerst zwedmäßig behandelt und in Mohn aufmerksam, das diese Fragen äußerst zwedmäßig behandelt und in Kl.: Schwein. Breisrichter waren die Herren: Kongl. Amtspäckter Metscher Basichter Weischer Basichter Dv.: Zauche, Detonomie: Director Gramschille, Mittergutsbesser Basichter Dv.: Bauche, Detonomie: Director Gramschille, Mittergutsbesser Basichter Dv.: Bauche, Detonomie: Director Gramichus, Rittergutsbefiger Baichte-Db. Bauche, Detonomie - Director Rlofe-Glogau, Gutsbefiger Gelle-Jaifdau und Leisner-Gramichus.

S Striegau, 25. October. [Bereinsleben. - Ungludsfall. - Ernennung.] Die überaus gahlreichen Bereine am hiefigen Orte haben nunmehr nach langerer ober fürzerer Baufe ihre Binterthatigfeit wieder aufgenommen. Der wissenschaftliche Berein, ber Lehrerverein, ber Gewerberein und der junge kaufmännische Berein, die vorzugsweise die Förberung der allgemeinen Bildung ihrer Mitglieder bezwecken, halten wöchentlich ihre Bersammlungen ab. Ebenso wird den drei Militärdereinen, der Schüßengilde, der Feuerwehr und dem Turnberein in regelmäßigen Zusammentünsten tameradschaftlicher Sinn und lörperliche Auss pilbung geubt und gepflegt. Der musitalische Ginn des Bublitums findet in den Uebungen und Auffährungen zweier Gesangbereine, sowie durch die abwechselnd wöchentlichen Abonnements-Concerte der Militärkapelle des Königs-Grenadier-Regiments Rr. 7 unter Leitung des Mufikdirector Goldschmidt und des Füstlier-Regiments Rr. 33 unter Direction des Kapellmeisters Böhlig nue Nahrung und Anregung. Der Bestalozzi-berein wird am nächsten Mittwoch die an Weihnachen zu leistenden Bittwen-Unterstüßungen sesssegen, der Gustab-Adolph-Verein am 11ten November sein Jahressest abhalten und der Frauenverein nächstens zum viellen bilfsbedürstiger Schulkinder mittelst einer Berloosung eine Meihnachtsnis der Hucht, so daß es möglich wurde, den Flückting in Hamburg sest,
nehmen zu lassen. N. ist geständig, vier Wechsel im Gesammtbetrage von
940 Mark gefälscht zu haben und wird unter allseitiger Anerkennung milbernder Umstände und ohne Mitwirkung der Herren Geschworenen zu vier
Monaten Gesängniß verurtheilt, der Antrag seines Vertheidigers "auf vorAus am der
Genen bilfsbedürstiger Schulkinder mittelst einer Berloosung eine Meihaachtswird, so das es möglich wurde, den Keichteiliger Anerkennung wilbestehnst eine angenehme Aus dem wenig Bemittelten in
des Lebens ernstem Lause eine angenehme Abwechstung. Alls am vergangenen Sonnabende die Fran des Dominialarbeiters Rauer in Tschechen Besten hilfsbedurftiger Schultinder mittelft einer Berloofung eine Beibnachtsgangenen Sonnabende die Fran bes Dominialarbeiters Rauer in Tichechen ihre Wohnstube auf einige Zeit berlassen hatte, um auf bem Boben ein Geschäft zu besorgen, machte sich das dierjährige Töchterchen derselben Etwas am Ofen zu schaffen. Dierbei geriethen ibre Kleider in Brand und als die Mutter auf das Geschrei bes ungludlichen Kindes berbeieilte, stand daffelbe in hellen Flammen. heute früh ist das Kind nach zwei qualgollen Tagen an den erlittenen Brandbwunden gestorben. — Die königliche Regierung hat an Stelle des Kreisgerichtsrath heer dem Nector der höheren Bürgerschule, Dr. Kößler, das Nebisorat über die hielige katholische Stadtschule und die katholischen Schulen zu häslicht, Stanowis, Thomaswaldau und Zedliß übertragen.

x. Dels, 25. October. [Musit.Aufführung.] Wie aljährlich, so beranstaltete ber Musitoirector und Organist herr Zimmer auch in diesem Jahre-eine geistliche Musitaufführung in hiesiger Schloßtirche. Dieselbe fand estern Abend unter Mitwirfung von Fraulein Senne aus Breslau statt, var äußerst zahlreich besucht und verlief in durchaus zusriedenstellender Beise. Die Solis von Mendelssohn und Händel und die Chöre (von denen nur "Wie lieblicksind die Boten" aus "Baulus", eine Hymne für eine Sopranstimme mit Chor: und Orgelbegleitung von Mendelssohn und die a capella vorgetragenen Gesänge "Ein geistlich Abendlied" von E. Schulz und "Kinderlied" von Möhring erwähnt seien) wurden ebenso wie die Orgelpiecen trefsich zu Sehör gedracht. Der Ertrag des Concerts ist für wohlthätige Amede kektimme. Smede bestimmt.

& Groff-Strehlig, 21. October. [General : Lebrer : Confereng.] An dem heutigen Tage fand hierorts im Saale zur goldenen Gans die diesijädrige General-Lehrer-Conserenz unter dem Borsike des königl. Kreiss-Schulinspectors Herrn Dr. Schuler und unter Betheiligung der meisten herren Local-Schulinspectoren statt. Auch der herr Landrath Rudolph war erschienen. Die Conserenz selbst wurde mit einem Hymnus eröffnet. Bur Berhandlung tamen junächst mehrere Berfügungen der Regierung betreffend das Impfgeses, das Mädchenturnen, die Schulpslicht der das 14. Lefchaftsacken zu berlangen der Bertagung der Sache zu beamtragen, jedoch den Angeklagten inzwischen zu entlassen. Der Gerchätschein daß Impsaches, das Madchenturen, die Schulpslicht der das 14. Lebeschließt die Vertagung, erkennt jedoch gleichzeitig dabin, daß der Angeklagte, welcher möglicher Beife jenes, dem Erbitzeilungs. Verhalten zu
Grunde gelegte Indentarium fälschlich ansertigte und dessen Rinder zu und Adjudanten-Gedäter vom 1. Januar d. J.
Grunde gelegte Indentarium fälschlich ansertigte und dessen Rinder der Angerichen Leden Rinder der Borschen Leden Rinder der Borschen Leden Remedie Ansertigen der Regerung der Repterung der Regerung der Kepten das 14. Lebensjahr vor der Allebesch kas Madchenturen, die Schulpsschlich der kas 14. Lebensjahr vor der Allebesch kas Madchenturen, die Schulpsschlich der kas 14. Lebensjahr vor der Allebesch kas Madchenturen, die Schulpsschlich der kentschlich der Rew. Jork Mew. Jork 20. C. Hand Kew. Jork 22.

New. Jork 23. October. Las Schulpsschlich kas 14. Lebensjahr vor der Angerschen Rinder wir esten die Institution der Rew. Jork 23. October. Capt. C. Dat.

Tank H. Capt. C. Park Mew. Jork 22.

New. Jork 23. October. Las Lechen, 23. October, das 14. Lebensjahr vor der Angerschlich der Rew. Jork 22.

New. Jork 24.

New. Jork 25. October. Las Lechen, 23. October. Capt. Capt.

Mangel und unzwedmäßige Utenfilien beseitigt. — Lehr und Lernmittel waren fast an feiner Schule in genügender gabt vorhanden. Die Enifernung so vieler Mebelstände nahm die Thätigkeit des Borsigenden beim Antritte feines Amtes in bedeutenden Anspruch und ift berfelben ber gur Beit bessere Zustand der Schulen zu verdanken. Die Regierung machte auch vielen Schillen sehr narthvolle Geschente mit Bilvertafeln und Alphaand bieten Soliten jehr beim erlei bei Revisionen bedachteten Mängel empfahl der Borsisserde Reinlichkeit der Lehrzimmer, der Kinder, das Erscheinen des Lehrers selbst in einem anzundigen Anzuge während des Unterscheinen des Lehrers selbst in einem anzundigen Anzuge während des Unterscheinen des Lehrers selbst in einem anzundigen Anzuge während des Unterscheinen des Lehrers selbst in einem anzundigen Anzuge während des Unterscheinen des Lehrers selbst in einem anzundigen Anzuge während des Unterscheinen des Lehrers selbst in einem anzundigen Untersche des Lehrers selbst in einem anzundigen Unterscheinen des Lehrers selbst in einem anzundigen Unterscheinen unterscheinen des Lehrers selbst in einem anzundigen Unterscheinen unterscheinen des Lehrers selbst in einem anzundigen Unterscheinen und der Schalers unterscheinen und der Schalers unterscheinen unterscheinen unterscheinen unterscheinen unterscheinen unterscheinen unterscheinen unterscheinen und der Schalers unterscheinen untersche richts, forgfältige Führung ber Klaffenbuder und Liften, richtige Formu= lirung ber an die Kinder gerichteten Fragen, correcte Aussprache, keine Scheinmanöber, Erzielung einer guten Schuldieciplin, Wachsamkeit auf die Kinder und der Lehrer auf fich felbst. — Die aus den einzelnen Conferenz-Bezirten eingegangenen Bearbeitungen ber aufgegebenen Themata lagen öffenilich zur Unficht aus und erfuhren im Ganzen eine gunftige Beurtheis bie Angel eine Gangeren im Stagen eine genergen gungen eine geniege beitalte bes Themas gewünscht. — Die Anregung zur Gründung einer Kreisbibliothek wurde beifällig aufgenommen und ein Comite zur Weitersörderung der guten Sache gewählt. — Das von der Regierung selbst aufgestellte Thema: Bes leuchtung der Schulftrafen, besonders ber forperlichen Buchtigungen war bon den Lehrern Bohm und Kandler, namentlich von ersterem in sehr ersischöpfender Beise behandelt worden. Die Debatte darüber mußte wegen ber vorgerudten Zeit abgefürzt werden. Als hanptresultat ergab sich die Beibes baktung der körperlichen Jücktigungen als nothwendig in den niederen Bolksschulen, doch mit Vermeidung jeglichen Uebermaßes und nur in dringend gebotenen Jällen. — Die Schulkrede entbielt sehr viele anregende Momente, gipselte in der hinweisung auf den Ausschwung des Schulwesens unter der glorreichen Regierung Wilhelm's I, in der Ermunterung zur Erfüllung der Itaatsbürgerlichen Pflichten und schloß mit einem auß treuer Lehrerebruft laut erschallenden dreimaligen hoch auf unseren glorreichen Gelbenkaiser. — Un die Conferenz schloß sich ein gemeinschaftliches Mahl an, bei welchem die echt patriotische Ansprache des herrn Landraths an den versammelten Lehrkörper einen moblibatigen Einfluß übte, fo baß bas bon ibm auf Ge. Majestät ben Raifer ausgebrachte Soch auf bas fraftigfte erwidert murbe. Demnächft richtete ber herr Rreis-Schulinspector Die Aufmerksamkeit ber Berfammlung auf ben berzeitigen Leiter bes gesammten Schulmesens, bem basselbe in fo turger Zeit jo berrliche Erfolge verbante und ließ Se. Excellenz, ben herrn Cultusminister dreimal hoch leben. Allgemeinen Anklang fand der Borschlag, diesen Toast als Telegramm an seine hohe Adresse zu besördern. Nachdem noch mehrere Toaste auf den Herrn Landrath, den Kreis Schulinspector und Die herren Local-Schulinspectoren ausgebracht worden waren, trennte fich bie Berfammlung in gehobener Stimmung.

Deuthen DC., 25. Octbr. [Bur Tageschronit.] Die Bieder-eröffnung der bon dem Gewerbeberein gepflegten Fortbildung & dule ift gunachft mit bem im borigen Jahre festgesetzten Leheplane beschloffen worden. Es wird beabsichtigt, eine andere Organisation ber Schule eintreten ju laffen, zu welcher indessen erst die zuständigen Genehmigungen nachgesucht und erstheilt werden mussen. Der Gewerbeberein, welcher am 20. d. Mis. seine Generalversammlung abhielt, laborirt leider auch seinerseits an einer nur allzu geringen Theilnahme seiner Mitglieder, so daß sich der Vorsigende in allem Ernste veranlaßt sab, die Frage wegen des Fortbestandes des Bereins zur Debatte zu stellen. Bon den anwesenden Mitgliedern wurde indessen diese Frage bejaht und der disherige Borstand, bestehend aus den Herren Zimmermeister Schweißer, als Borsigender, Oberlehrer Dr. Fiedig, Controleur Hoffmann, Lehrer Bandmann, Dr. Richter, Seinmegmeister Rosenthal und Schukwaarensabrikant Kohlsborfer, durch Acclamation für das neue Vereinsjahr wiedergewählt. Ebenso ist das Halberitädt'sche Local als Vereinssocal beibehalten. — Eine recht praktische, dem Publikum entgegenkommende Einrichtung wird seitens der RechterOder-User-Eisenbahn ausgeführt. Es sind don derselben an einigen Eden kleinere höhzerne Anschlagikasien angehracht, auf melden der Schrylan herskistist ist. schlagstafeln angebracht, auf welchen der Fahrplan besestigt ist. Namentlich sind darin die Zeitpunkte der Ab- und Zugänge von Beuthen mit fetter Schrift bermertt. — Mus bem Bericht über Die Wirksamteit bes Armen-Un: terstüßungs. Bereins ift zu erseben, daß bem Berein zur Zeit 198 Mitglieder angehören. Die Gesammt-Einnahme des Bereinsjahres vom 1. October 1874—75 betrug 810 Thir. 6 Sgr. 10 Bf Unter den außerordentlichen Einnahmen figurirt der Reinertrag eines Concertes des Sangerbundes mit 170 Thir. 23 Sgr. 6 Pf. und neben mehreren anderen wohlthätigen Zuwendigen zwei don Frau Landräthin d. Wittgen überwiesene Beträge don 50 und 25 Thsr. Die Ausgaben bezissern sich auf 668 Thr. 21 Sgr. und berbleibt dem Bereine sonach ein Bestand don 141 Thr. 15 Sgr. 10 Pf.— Die Theater-Gesclischaft des Herrn Director Wild. Ewers schließt heute mit Mosers, Beilchenfresser' den Cyclus ihrer Borstellungen. — Bei 2° + haben wir hier den ersten Schneesall.

Berlin, 26. October. Es lagen heute keinerlei Momente bor, bie auf bas Geschäft irgend welchen Ginfluß hatten üben können, baber benn auch ber Berkehr eine wesentliche Menderung nicht aufwies. Trage und ichwers fällig vollzogen sich die wenigen Transactionen, die Stimmung blieb lustlos und das Niveau der Coursnotirungen erlitt nur ganz unwesentliche Ab-weichungen bom gestrigen Stande. Die internationalen Speculationspapiere gingen mäßig belebt um und trugen anfänglich eine mattere Physiognomie; Die Contremine mar aber nicht geneigt ju ftarteren Blancoabgaben, ja fie schritt in der zweiten Börsenhälfte sogar zu Deckungen, die nicht nur die Course befestigten, sondern die auch für Desterreichische Creditactien und Desterreichische Staatsbahn eine kleine Abance ergaben. Die Desterreichischen Rebenbahnen entwickelten im Gegensaß zu ben porberge-gangenen Geschäftstagen ein regeres Leben, Galizier waren berhältnißmäßig auch recht seit, Rudolsbahn und Kaschau-Oberberger gingen zu besserem Course ziemlich lebhaft um. Die localen Speculationsessecten blieben meist unbeachtet. Disconto. Commanditantheile maren anfänglich feft, ließen bann aber in der Haltung nach. — Disconto-Commandit 132,70, ult. 134,50—2 bis 2½, Laura 76,75, ultimo 76,40—76,75, Dortmunder 12,70. Deports berechneten sich: Franzosen 0,80—1 M., Lombarden 60—50 Ps., Credit 70—50 Ps., Commandit ½—½ %, Laura 0,15—0,10 %. Auswärtige Staatsanleihen waren ziemlich seit, Desterreichische Kenten bei lebhastem Versche bereicht Gregorianschaft von der Versche der Verschaft von der Ve Staatsanteipen waren ziemlich seit, Sesterreichische Renten ver iedzastem verteber begehrt. Türken zwar etwas niedriger, aber leddast, Italiener gestagt, 1860er Loose Ansangs sest, dann nachlassen, Rust. Werthe gedrückt, Preuß-Fonds träge. Undere deutsche Staatspapiere waren sehr siell und blieben meist underändert. Auch das Geschäft in Gisenbahn: Prioritäten gewann nur se,r geringe Ausdehnung; trozdem die Haltung auf diesem Gebiete nur wenig selt war, konnten sich doch die gestrigen Notirungen ziemtsche helchvänkt und wer die Stimmung auch nur wenig selt. Die lich behaupten. Auf dem Cisenbahn Actien Markte blieb der Berstehr beschränkt und war die Stimmung auch nur wenig sest. Die schweren Actien ließen meist im Course nach und leichte Actien waren unbelebt. Oberhessen netwas besser. Rumänen sest. Märkische Actien waren unbelebt. Oberhessen matt. Bankactien sester. Berliner Bankberein anziehend, Deutsche Unionbank und Productens und Handelsbank belebt und bober, Centralbank für Industrie und Gewerbebank zu gebessertem Course lebhast, Betersburger Internationale beliebt, Badische Bank belebt, Spritb. Brede und Subner fteigend. Berliner Raffenberein ju berabgefegter Rotig offerirt. Duistorp angeboten. Industriepapiere meist ohne Leben. Westend angeboten zu weichender Rotig, Gr. Pferdebahn matter. Baltischer Llond ziemlich rege, Oberschles. Eisenbahn anziehend. Tarnowizer, Mark., Weitf., Deutsche Bergw. bober, Sartort Bergw. gefragt, Centrum und Louise lebhaft, n.=Mind. 89 %, Rhei= (Bant- u. H.=3tg.) nische 106,50, Bergische 76%, Rumanen 30%.

Southampton, 20. October. Das Postdampfschiff des Nordb. Lloyd "Mosel", Capt. H. F. Neynaber, welches am 9. October von New-York abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen und hat um 10 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer

und hat um 10 Uhr die Reise nach Bremen sorigelest. Dasser der Pott 256 Passagiere und volle Ladung.

Bremen, 22. October. Das Postdampsschift des Norde. Lloyd "Braunsschweig", Capt. C. Undütsch, hat heute die sechste diedsährige Reise via Southampton nach Baltimore mit Ladung und Passagieren angetreten.

Bremen, 23. October. Das Postdampsschift des Norde. Lloyd "Salier", Capt. H. E. Franke, hat heute die sünste dieszährige Reise via Southampton nach New-York mit Ladung und Passagieren angetreten.

New-York, 23. October. (Per transatlantischem Lelegraph.) Das Postdampsschift des Norde. Lloyd "Rhein", Capt. E. Brickenstein, welches am 9. d. doon Bremen und am 12. d. doon Southampton abgegangen war, ist beute. 3 Uhr Morgens wohlbedalten dier angefommen.

Berliner Börse vom 26. October 1875. Eisenbahn-Stamm-Actien. Amsterdam100Fl. S T 3 168,40 bz do. do. 2 M. 3 167,65 bz London 1 Lstr. 3 M. 4 20,125 bz 20,90 B 76,16 bz 103 bz 27 bz 34,25 bzG London I LStr. 3 B. 4 20,125 bz Paris 100 Frcs. 8 T. 4 80,55 bz Petersburg100SR, 3 M. 5½ 266,70 bz Warschau 100SR, 8 T. 5½ 269,70 bz Wien 100 Fl. . 8 T. 4½ 176,40 bz 0,80 bz 61,50 bz 117,75 bz 81,10 bz 77,50 bz 90-90 bz 91,50 bzG Fonds- und Geld-Course. Fonds- und Geld-Course. Staats-Anl, 4½ % consol, 4½ 104,50 bz do. 4% ige 4 97,40 bz Staats-Schuldscheine, 3½ 91,20 bz Präm.-Anleihe v. 1855 3½ 130,25 G Berliner Stadt-Oblig, 4½ 101,99 B Berliner 3½ 101,09 B Berliner 3½ 101,09 B Berliner 3½ 101,09 B Berliner 4 98,340 bz Posensche 4 93,20 B Kur u. Neumärk 4 96,50 bz Posensche 4 95,50 G Westfäl, u. Rhein, 4 98, bs Schlesische 1 98,00 G Berliner 5 97,60 B Posensche 4 95,50 G Westfäl, u. Rhein, 4 98, bs Schlesische 1 97,00 G Schlesische 1 95,60 bz Badisole Präm.-Anl. 4 19,60 bz Balorische 4% Anleihe 4 Cöln-Mind, Prämiensch 3½ 108,10 bz 5 91,50 bz 9 5 91,50 bz 9 4 12,25 bz 4 88,50-89 bz 4 9 bz 4 11 bz 5 50,50 bz 4 173,50 bz 4 173,50 bz 4 47,25 bz 4 208 bz 4 93,50 bz 4 93,50 bz 97 G Cuxhaven, Eisenb. 6 6 Dux-Bodenbach,B. 0 0 Gal, Carl-Ludw,B. 8,67 8½ Halle-Sorau-Gub. 0 0 Kaschau-Oderberg 5 5 Kroupr, Rudolfb. 5 5 Ludwigsh.Bexb. 9 9 Mark-Posener 0 0 Magdeb.-Halberst. 6 3 Magdeb, Leipzig. 14 do. Lit. B. 4 4 Mainz-Ludwigsh. 9 6 Miederschil-Mark. 0 Oberschil-Mark. 4 12 do. B. 132% do. E. 132% losterr.-Fr. St.-B. 10 8 12,25 bz 88,50-89 bz | Main | Clow | Main | Kurh, 40 Thaler-Loose 257,20 bz Badische 35 Fl.-Loose 143,00 bz Braunschw. Präm.-Anleiha 82,25 B Oldenburger Loose 137,00 B Ducaten 9.53 bz Sover, 20,32 bz Napoleons 16,34 bz Imperials 16,65 bz Dollars 4,175 G Fremd,Bkn. 99,86 bz cinl.i,Leip. 99,90 G Oest, Bkn. 178,10 bz Hypotheken-Certificate. Krupp'schePartial-O Unkb.Pfd.d.Pr.Hyp.-B. 4½ 101,40 bz Unkb.Pfd.,d.Pr.Hyp.,B. 4½ do. Deutsche Hyp.B. Pfb. 4½ Unkb.M. do. (1872) do. rückzb. à 110 5 do. do. do. dp. 4½ Unkb.H.d.Pr.Bd.-Crd.B 5 do. Hl. Em. do. 5 Kündb.Hyp.Schuld.do. 5 Hyp.Anth.Nord.-G.C.B 5 Pomm. Hyp. Briefe . 5 do. do. H. Em. 5 do. Sp&Pf.rkzlbr.m.110 5 do. 4½ do. do. H. Em. 5 do. 4½ do. do. do. H. Em. 5 do. 4½ do. do. do. 4½ Meininger Präm.-Pfdb. 4 Oest. Silberpfandbr. 5 Pfdb.d.Oest.Bd.-Cr.-Ge. 5 Behles.Bodencr-Pfdbr. 5 Behles.Bodencr-Pfdbr. 5 do. do. 4½ do. 4½ Wiener Silberpfandbr. 5 do. do. 4½ 94.25 d 98.40 G isenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. Bank-Papiere. conv. 34 G 39,50 bz 73,25 etbzG 280 bzB 94 75 bz 84,50 bz Ausländische Fonds. 86 G 63 bzG 62,50 G 65,45 B 113 G 111,25 bz do, Cent.-Bod.-Cr.-Pfab. 5 Russ.-Polu. Schatz-Obl. 4 Poln. Pfndbr. III. Em. Poln. Liquid.-Pfandbr. 4 Amerik. rackz. p.1881 6 do. 1885 6 4 90.25 G 4 78,10 G fr. 153 bz 4 95 bzB 4 78 bz 78 bz 132,10 bz 90 G 93 B 22 50 bzG 108,50 bz 113 G 99 bzB 78 bz 82,25 B 60 B do. do. 1885 6 do. 5% Anleihe . . 5 Französische Rente . . 5 Ital. neue 5% Anleihe 5 Ital. Tabak-Oblig . . 6 Raab-Grazer100Thir.L. 4 Rumänische Anleihe. . 8 Türkische Anleihe. . 5 Ung.5%St.-Eisenb.-Anl. 5 82,25 B 69 B 125,50 bzG 106 B 103 bz 81,10 bzG Schwedische 10 Thlr.-Loose 50 bz. Finnische 10 Thlr.-Loose 46,75 bz. Tärken-Loose 62,00 bzB 81,10 bzG 48 G 125 G 100,75 bzG 59 bzG 355-54,50 bz 77,50 G 94 B 165,75 bz 93,90 bzG 117 bzB Eisenbahn-Prioritäts-Actien. Berg-Mark, Sèrie II. . . 4½ 99 bzB do. III, v. St. 3½ g 3½ 85.10 bzG do. do. VI. 4½ 97,00 bz do. Hess, Nordbahn 5 102.50 B 101,50 bz Breslau-Freib. Lit, D. 4½ do. do. E. 4½ do. do. F. 4½ do. do. G. 4½ do. do. G. 4½ (In Liquidation.) 91,00 bzG

Böhm. Westbahn 163%. Clisabethbahn 144%. Galizier 176%. Franzosen*)
243%. Lombarden*) 82%. Nordwestbahn 122%. Silberrente 65%. Silberrente 65%. Bapierrente 61%. Russische Bodencredit 88%. Russen 1872 100%. Amerikaner 1885 99%. 1860er Lovse 113%. 1864er Lovse 300. Creditactien*)
175%. Bantactien 818,50. Darmstädter Bant 110%. Berliner Bantberen Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessschen 175%. Brantsuter Bechslerbant 70%. Desterreden Bant 75%.
Meininger Bant 80%. Hessische Ludwigsbahn 93%. Oberhessen 72½. Ung. Staatsl. 169, 20. Ung. Schazanweisungen alte 94%. dio. neue 93% bit. Dibadps Dbligat. II. 64%. Central-Bacisic 87%. Reichsbant 153%.
Röln Mindener Loose —, — Baierische Prämien 2 Anleibe —, —.

Berssan, 27. Octbr., 9½ Ubr Borm. Am heutigen Markte war die Stimmung für Getreide seiten, bei mäßigem Angebot und underänderten Breisen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Beizen bei schwächerem Angebot preißhaltend, pr. 100 Kilvar. schlessischen.

Schwächeren A Röln = Mindener Loofe -, -. Biemlich fest bei geringem Geschäft.

Nach Schluß ver Borie: Creditactien 1764, Franzofen 243%, Com-barben 834, 1860er Loofe —, Darmstädter Bant —.

barben 83½, 1860er Loofe —, Darmstädter Bank —.

*) Ber medio resp. per ultimo.

Samburg, 26. October, Nachmittags. [Schluß:Course.] Hamburger
St. Pr. A. 118, Silberrente 65½, Credit:Actien 176½, Nordwestbahn —,
1860er Loose 113½, Franzosen 609½, Lombarden 207½, Italienische Rente
72½, Bereinsbank 113½, Laurabütte 76½, Commerzbank 80½, do. II. Em.
—, Nordveutsche 125½, Prodinzial-Disconto —, Anglosdeutsche 40, do.
neue —, Amerikaner de 1885 93½, Köln:Mind. St. A. 90, Abeinische
Eisenbahn do. 106½, Bergisch:Märlische do. 76, Disconto 5½ pct.

Internationale Bank 80½. Sehr sest.

Bechselnotirungen: London lang 20, 15 Br., 20, 09 Gld., London kurz
20, 34 Br., 20, 26 Gld., Amsterdam 167, 60 Br., 166, 80 Gld., Wien 176,
25 Br., 174, 25 Gld., Baris 80, 15 Br., 79, 55 Gld., Recervourger Wechsel.

30 Gd.

267, 25 Br., 265, 25 Gb., Tanitiurt a. M. pr. 100 Mt. 98, 60 Br., 98, 30 Gb.

Jamburg, 26. October, Nadmittags. [Getreidemarkt.] Beizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. Weizen pr. October 202 Br., 201 Gd., pr. November-December pr. 1000 Kilo 200 Br., 199 Gd. Roggen pr. October 148 Br., 147 Gd., pr. Rodember-Decbr. pr. 1000 Kilo 148 Br., 147 Gd. Safer sest. Gerste sest. Audöl sest, pr. October und pr. October 66%, pr. Mai pr. 200 Bfd. 67%. Spiritus matt, pr. October und pr. Nobbr.-Decbr. 37½, pr. Decbr.-Januar und per April-Mai per 100 Liter 100% 38%. Kassee sest, geringer Umsas. Vetroleum sest, Gtandard white loco 11, 70 Br., 11, 60 Gd., pr. October 11, 60 Gd., pr. October 11, 60 Gd., pr. October-December 11, 60 Gd. — Better: Trübe.

Riverpool, 26. October, Bormittags. [Baumwolle.] (Ansangsbericht.) Muthmassicher Umsas 10,000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 10,000 Ballen, badon 6000 B. amerikanische, 3000 B. Pernambuco.

Liverpool, 26. October, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsas 8000 B., dadon sidr Speculation und Export 1000 Ballen. — Ruhig. Middl. Orleans 7%, middl. Amerikanische 7, sair Obollerah 4½, middl. Spollerah 4½, middl. Phollerah 4½, middl. Phollerah 4½, middl. Phollerah 4½, sood sair Broad 5½, sair Smaras 6½, sair Smaras 6½, sair Emprina 6½, sair Egyptian 8.

Upland nicht unter sow middling Lieserung pr. October:November 6½, pr. Dezember-Januar 6¾, pr. Februar Mäz 6½ D. Berichisfungen pr. Segler pr. December-Januar 6¾, pr. Februar Mäz 6½ D. Berichisfungen pr. Segler pr. December-Januar 6¾, pr. Februar Mäz 6½ D. Berichisfungen pr. Segler pr. December-Januar 6¾, pr. Februar Mäz 6½ D. Berichisfungen pr. Segler pr. December-Januar 6¾, pr. Februar Mäz 6½ D. Berichisfungen pr. Segler pr. December-Januar 6¾, pr. Januar-Februar 7 D.

Manchester, 26. October, Nachmittags. 12x Maare Armitage 7½, 12x Bater Taylor 8¼, 20x Bater Middlis 10¼, 30x Bater Clayton 12, 40x Mulle Modoll 11, 40x Medio Williams 13¼, 86x Bateroseps Cualista Romband 12¾, 40x Double Beston 13¼, 60x D

Befton 16, Printers 18/16 24/20 81/20 pfd. 117. — Mäßiges Geschäft, Petersburg, 26. October, Nadmittags 5 Uhr. [Schluße Course.] Wechsel auf London 3 Mon. 32%. do. Hamburg 3 Mon. 273%. do. Amsterdam 3 Mt. 162%. do. Paris 3 Mt. 339%. 1864er Bräme-Uniteche (gestplt.) 231. 1866er Bräme-Unit. (gsplt.) 227. % Imperials 6, 12. Große Russ. Cisens bahn 160. Russ. Bodencredit-Psanddriese 105.

Petersburg, 26. October, Nachm. 5 Uhr. [Broductenmarkt.] Talg sloco 55, 75. Beizen loco 11, 00. Roggen loco 6, 40. Haftennolid, talt. Königsberg, 26. October, Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen niedriger. Roggen crmattend, loco 121/122pfd. 2000 Bfd. Zollgew. 140, 00, per October 137, 50, pr. November-December 137, 50, per Frühjahr 145, 00. — Gerste, fiill. — Hafer underändert, inländ. loco per 2000 Bfd. Zollgewicht 156, 00, per October 154, 00, pr. Frühjahr 154, 00. Weißer Schlein per 2000 Bfd. Zollgewicht 170, 00. Spiritus pr. 100 Liter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. Loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. Loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. Loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. Loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 25, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per October 48, 26, per Frühjahr 51, 00. Weiter 100 pcs. loco 48, 50, per Dctober 48, 26, per Frühjahr 51, 00 2000 Pfd. Zollgewicht loco 160, 00. Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 46, 50. — Wetter: Regnerisch. Liverpool, 26. October. [Getreidemarkt.] Weizen 1 D. Mehl 6 D. niedriger. Wais 1 Sh. höher. — Wetter: Trübe.
Antwerpen, 26. October, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Kein Gestreidemarkt.

treibemartt. Antwerpen, 26. October, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. [Betroleums Markt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Tope weiß, Ioco 28 bez., 28½ Br., per October 27½ bez., 28 Br., per November 28½ bez., 28½ Br., per November 28½ bez., 28½ Br., per November 28½ bez., 29½ Br. Rubig. Bremen, 26. Octor., Nachmittags. [Betroleum.] (Schlußbericht.) Stansbard white loco 11, 40, pr. November 11, 40, pr. December 11, 60, pr. Fanner 11, 85 Fest.

Januar 11, 85. Feft.

Bunften ber Räufer.

Beigen loco 173-217 D. pro 1000 Kilogr. nach Qualität gefordert,

Roggen, in sehr seiter Haltung, per 100 Kilogr. 14,20 bis 15,20 bis 17,25 Mart, seinste Sorie über Mois bezahlt.
Gerste wenig verändert, per 100 Kilogr. 13,50—14,50 bis 15 Mart, weiße 16,00—17,00 Mart, neue 12,50—14,40—16,00 Mart. Safer leicht bertauflich, per 100 Rilogr. 15,00 bis 16,20 - 18,20 Mart,

feinster über Notiz. Mais ohne Frage, per 100 Kilogr. 12,00—13,00 Mart.

Erbien gesucht, per 100 Kilogr. 16—17—19,50 Mart. Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 14,50—15,50—16,50 Mart. Lupinen matter, per 100 Kilogr. gelbe 10,00—12,00 Mart, blaue 10,00-11,00 Mart. Biden gut behauptet, per 100 Kilogr. 18-19-20 Mart.

Delfaaten in febr fefter Saltung.

Schlaglein matter. Bro 100 Kilogramm netto in Mart und Bf. 22 25 — 22 25 Schlag-Leinsaat ... 27 — Binterraps ... 29 25 25 Winterrübsen 28 75 Sommerrübsen.... 29 50 27 50

Reindotter 25 50 24 50 24 —
Mapstucken unverandert, pr. 50 Kilogr. 7,50—7,80 Mark.
Leintucken matter, pr. 50 Kilogr. 10,30—11 Mark.
Kleesamen, rother mehr Kauslust, pr. 50 Kilogr. 37—41—45—48 Mark, weiser ohne Zusuhr, pr. 50 Kilogr. 48—55—60—66 Mark, hochseiner über

Abymothee fester, pr. 50 Kilogr. 30—32—34 Mark. Mehl mehr beachtet, pr. 100 Kilogramm Weizen sein alt 30—31 Mark, neu 26,50—27,50 Mark, Roggen sein 26,50—27,75 Mark, Hausbaden 24,75—25,75 Mark, Roggen Futtermehl 10,00—10,75 Mark, Weizenkleie -8,5-6 Mart.

Manchester, 21. October. [Garne und Stoffe.] Sosort nach Schluß unseres letzen Berichts hielt der Begebr für Baumwolle auf und ist dadurch eine rubigere Simmung an unserem Martte herdorgerusen worden, obgleich die Birkung der Lebbastigkeit sich Ansangs der berklossenen Boche sortdauernd in der allgemeinen Festigkeit der Producenten zeigte. Das Geschäft in dieser Woche war von mößigem Umsange und zeigt die Stimmung des Marttes weniger Jestigkeit, während Preise gleichzeitig gegen die Raten der Borwoche sich wenig verändert haben und Concessionen nur gelegentlich gewährt worden sind. ben find.

Barne. Die Frage ift nach allen Sorien flau gewesen. Ditinoifcher Mule Twift Rr. 40 war wenig begehrt, mabrend volle Preise verlangt murben. Water Twift bleibt langfam verfäuflich und Breife etwas unregelmäßig-Stoffe. Für die geringen und ordinaty Qualitäten grauer Shirtings bat Stoffe. Für die geringen und ordinary Qualitäten grauer Shirtings hat stetige, wenngleich mäßige Frage bestanden, und sinden Käuser es schwierig, Ordres niedriger als dielleicht zu einer ganz nominellen Reduction auf letztwöchentliche Breisen unterzudringen. Einige der besten Sorten sind gleichfalls gut begehrt und Preise sest. Madapollams, Jaconeis und Mult waren langsam verläussich. In Longeloth ist wenig Erwähnenswerthes gemacht worden. Für T Cloths ist der Begehr weniger lebhaft, ohne dadurch aber die Preise in Mitseidenschaft zu ziehen. Mexicans von ordinary Qualität sind gleichfalls in ruhigem Begehr, aber sest im Werthe, die besseren Sorten sind vernachlässigt und leichter zu kausen.

Meteorologische Beobachtungen auf ber fonigl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

October 26. 27.	Nachm. 2 U.	21608. 10 U.	Morg. 6 U.
Euftbrud bei 0°	331",83	332",22	331",68
Luftwärme	+ 30,5	+ 20,9	+ 1°,4
Dunjibrud	2",63	2",59	2",22
Dunftsättigung	96 pCt.	100 pct.	98 pCt.
Wind	NW. 1	NB. 2	NW. 2
Better	trübe, Regen.	bebedt, Regen.	bebedt, Regen.
Breslau, 27. Dct. [2Ba	fferstand.] D.=4	. 5 M. 18 Cm. U.2	B. — M. 62 C.

Telegraphische Depeschen. (Aus Bolff's Telegr.-Bureau.)

Bruffel, 26. Deibr. Abende. Bei be jur Salfte ju erneuern gewesenen Communalrathemablen ift feine wesentliche Menderung in ber Busammensetzung der Communalrathe eingetreten. Die Liberalen unterlagen in Brugge, Medeln, Dubenarbe, Spaa, Die Ratholiten in Namur und anderen Orten. In Bruffel, Louvain, Berviers, Mons, Dfiende und Dieft wurden die Liberalen, in Aarschot die Katholiken wiedergewählt. -

Ronftantinopel, 26. Octbr. Gine hiefigen Botichaften gugetom= mene Nachricht, welche theilweise burch ein ber Regierung jugegangenes Telegramm bestätigt wird, melbet, daß in Bosnien die Baschi-Boguts mehrere Ortichaften mit driftlicher Bevolferung geplundert und die Bewohner berfelben niedergemegelt haben, und bag in ber Bergegowina mehrere Insurgenten, die sich bereits unterworfen hatten, auf Berlin, 26. October. [Broductenbericht.] Roggen ift um eine Befehl der Obrigfeit gehangt wurden. Die türkliche Regierung, welche Meinigkeit im Werthe gestiegen, doch tam es nur zu mäßigem Umsat auf über diese Borgange von dem Gouverneur Bosniens keinerlei Nach-Termine. Loco sing der Berlauf schleppend. — Roggenmehl matt. — richt erhalten hatte, hat von demselben telegraphisch Auftlarungen über Weizen ein wenig fester. Das Angedot besonders für entscrute Sichten ist seeln in fester halten. — Hat erhalten hatte, hat von demselben telegraphisch Ausstellen über seine die Schleiben verlangt und falls sich diese Meldungen bewahrheiten sollten, gegen in sester haltung — Rüddle wenig belebt, Frühjahr ziemlich preis- die Einleitung von Untersuchungen und strenge Bestrasung der Schulbalten der Schulbalten werlangt und falls sich diese Meldungen bewahrheiten sollten, die Einleitung von Untersuchungen und strenge Bestrasung der Schulbalten digen angeordnet. — Sabyt Pascha ist zum Botschafter in Paris, richt erhalten hatte, hat von bemselben telegraphisch Aufklärungen über Kabuli Pafcha jum Botichafter in Petersburg und Mahmub Damat jum Sandelsminifter ernannt. - Unläglich ber letten Ueberichreitung